



Bezirksverwaltung Schwende AI
Bericht und Rechnung 2018

6. Mai 2018 – 13:35 Traktandum Wahlen an der Bezirksgemeinde Schwende

Da sitze ich am Tisch vor versammelter Gemeinde mit schweissnassen Händen und male mir in Gedanken aus, was nun folgt.

Die Wahl ist vollzogen und ich frischer Hauptmann vom Bezirk Schwende – eine Ehre, ein Ehrenamt – beladen mit einer verantwortungsvollen Aufgabe. Mit einem Kropf im Hals, die ersten, Gott sei Dank bereits aufgeschriebenen, Worte an die Bürgerinnen und Bürger von Schwende.

Das erste Jahr als regierender Hauptmann hat Aufgaben, Begegnungen, Entscheide und Diskussionen gebracht, welche ich mir nicht ausgemalt – ja wovon ich von Vielem keine Ahnung hatte, obwohl ich ja als stillst. Hauptmann auch so einiges «mitbekommen» hatte. Doch das Amt des reg. Hauptmannes ist noch einmal eine Stufe intensiver, in jeder Hinsicht.

Von «Alt-Hauptmann» oder besser vom scheidenden Hauptmann Migg Hehli habe ich kurze Zeit nach Amtsantritt ein «Reissäckli» erhalten mit zusammen gebundenen Stempeln, drei Stempelkissen und am Ende vom Band – den Hauptmannamt-Stempel sozusagen als Einstiegshilfe.

Da kommen doch die Stempel gerade recht – sie erleichtern die Arbeit, indem ein Wort, ein Kurztext bereits geschrieben ist. Doch wenn einmal gestempelt – nicht mehr zu löschen! Im übertragenen Sinne stellt sich die Frage, ob «Stempeln» nun eine positive oder eine negative Tätigkeit ist. Stemple ich ab, drücke ich jemandem oder einer Tätigkeit meinen Stempel auf?



Je nach Text oder Sujet ist die Tätigkeit abschliessend – Punkt! So ist es, das ist meine Aussage! Will ich dies? Einen Stempel in die Hand nehmen und ein Schriftstück stempeln ist demzufolge, richtig angewendet, eine respektvolle Aufgabe. Macht man sich einmal diese Gedanken – so wird der Umgang mit einem – an und für sich simplen – Gebrauchsgegenstand zu einer respektverdienenden Aufgabe.

Bezogen auf die Tage seit meiner Wahl zum Hauptmann sind mir die Stempel praktisch tagtäglich in den Sinn gekommen – gut, sie zieren auch den Bürotisch – aber in den Sinn gekommen sozusagen als Mahnmal, den Hauptmann-Stempel in Bezug auf das Amt nie zu missbrauchen.

Missbrauch: Jemandem meine Meinung unterschieben, jemanden zu etwas zwingen, etwas oder jemandem meinen Stempel aufdrücken, ein Vorurteil fällen.



Geschätzte Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürger

Wie ist doch das Empfinden oder das Verständnis anders, wenn Mann/Frau, eine Gruppierung, eine Interessensgruppe, ein Verein, eine Gemeinschaft (die Aufzählung lässt sich beliebig erweitern) anderer Meinung ist. Wenn der Stempel einmal aufgedrückt ist, dann wird es schwierig, den Abdruck wieder zu löschen, ihn zu ändern.

Positiv: Etwas ins rechte Licht rücken, etwas oder jemandem den Stempel aufdrücken.

Unschwer kann festgestellt werden, dass das Positive wie das Negative die gleichen Kriterien erfüllen. Umso schmaler ist der Grat vom Verständnis, vom Empfinden gegenüber dem Stempel.

Ich halte mir selber vor Augen, den Stempel stets im positiven Sinne zu gebrauchen. So wird das «Werkzeug» zu einem nützlichen Hilfsmittel um einen Kurztext oder ein Wort auf ein Blatt zu drücken.

Es stehen wichtige, zukunftsweisende Entscheidungen an im Bezirk Schwende. Der ganze Bezirksrat wird tunlichst darauf achten, dass anders stimmende Bürgerinnen und Bürger nie abgestempelt werden. Wir wollen kein Abstempeln, wir wollen auch keinen Stempel aufdrücken. Aber, wir lassen uns auch von aussen keinen Stempel aufdiktieren.

So freue ich mich zusammen mit dem Bezirksrat auf ein weiteres, spannendes und lehrreiches Jahr im Dienste von unserem Bezirk Schwende.

Bezirksrat Schwende
Hauptmann Sepp Manser

Inhalt

Bezirksbehörden im Amtsjahr 2018/2019	6
Kurzprotokoll der Bezirksgemeinde 2018	8
Tätigkeitsberichte aus dem Amtsjahr 2018/2019	10
Bericht Strassenwesen	13
Bericht Flurstrassen	16
Bericht Wanderwege	17
Bericht Bauwesen	19
Bericht Liegenschaften	21
Bericht über die Sportanlage Schaies	22
Bericht zur Jahresrechnung 2018	24
Rechnung 2018	25
Abschlussergebnisse 2018	25
Laufende Rechnung 2018	27
Investitionsrechnung 2018	33
Abschreibungstabelle 2018	35
Bestandesrechnung 2018	36
Details zur Bilanz 2018	38
Jahresrechnung 2018 der Feuerwehrverwaltung Schwende	39
Jahresrechnung 2018 der Bezirksmendleverwaltung Schwende	41
Revisorenberichte	42
Bezirksverwaltung	42
Bezirksmendleverwaltung	42
Erläuterungen zur Bezirksgemeinde 2019	43
Traktandum 4 – Grundsatzabstimmung über die Ausarbeitung eines Zusammenschlussvertrages zwischen den Bezirken Schwende und Rüte	43
Erläuterungen zur Bezirksmendlegemeinde 2019	52
Traktandum 4 – Kreditantrag für Neubau Laufstall Mäderweg	52
Bezirksgemeinde 2019	56
Bezirksmendlegemeinde 2019	56

Bezirksbehörden im Amtsjahr 2018/2019

Bezirksrat

Reg. Hptm: Manser Sepp, Wirt/Koch, Scheregg 28/Meglisalp, 9057 Weissbad
Stillst. Hptm: Waldburger Ernst, Bauleiter, Nollenstrasse 1d, 9050 Appenzell
Mitglieder: Hofstetter Urs, Projektleiter, Austrasse 11, 9057 Weissbad
Rusch Köbi, Bauführer, Triebnernstrasse 34, 9057 Weissbad
Inauen Sepp, Landwirt, Haslerstegstrasse 16, 9050 Appenzell

Strassenmeister

Manser Bruno, Scheregg 9, 9057 Weissbad

Feuerwehr

Kommandant: Signer Franz, Schwendetalstrasse 59, 9057 Schwende
Vize-Kommandant: Hofstetter Urs, Austrasse 11, 9057 Weissbad (bis Januar 2019)
Wild Arthur, Schwendetalstrasse 93, 9057 Wasserauen
(ab Januar 2019)
Obmann: Wild Arthur, Schwendetalstrasse 93, 9057 Wasserauen

Kaminfeger

Hidber Stefan, eidg. dipl. Kaminfegermeister, Unterrainstrasse 12, 9050 Appenzell

Rechnungsrevisoren

Brunner Raphael, Zidler 31, 9057 Weissbad
Keller Cyrill, Forrenstr. 3, 9050 Appenzell
Ersatz: Breitenmoser Silvio, Weissbadstrasse 19, 9050 Appenzell

Vermittler

Bisig Robert, Scheregg 17, 9057 Weissbad

Vermittler-Stellvertreter

Signer Ruedi, Austrasse 7, 9057 Weissbad

Vertreter im Bezirksgericht Appenzell

Inauen Arno, Gasthof Frohe Aussicht, Küchenrain 11, 9057 Schwende

Bezirksmendleverwaltung

- Präsident: Müller Stefan, Triebnstrasse 74, 9057 Weissbad
Aktuar: Koller Hanspeter, Zidler 21, 9057 Weissbad
Kassier: Manser-Inauen Rita, Unterau 61, 9057 Weissbad
1. Beisitzer: Manser Sepp, Schwendetalstrasse 54, 9057 Schwende
2. Beisitzer: Manser Walter, Triebnstrasse 49, 9057 Weissbad
1. Rechnungsrevisor: Graf Alfred, Tüllenstrasse 5, 9050 Appenzell
2. Rechnungsrevisor: Inauen Karl, Zidler 25, 9057 Weissbad

Mitglieder des Bezirks Schwende im Grossen Rat von Appenzell Innerrhoden

- Manser Ueli, Nollenstrasse 5b, 9050 Appenzell
Mainberger Thomas, Zidler 19, 9057 Weissbad
Manser Sepp, Scheregg 28/Meglisalp, 9057 Weissbad
Hofstetter Urs, Austrasse 11, 9057 Weissbad
Manser-Brülisauer Rosalie, Zidler 2, 9057 Weissbad
Inauen-Buri Barbara, Kästenen, Erstbühlstrasse 4, 9057 Weissbad
Premarlani Romeo, unterer Schöttler 17, 9050 Appenzell

Kurzprotokoll der Bezirksgemeinde 2018

Die junge Musikformation «Dörigeht» spielte zur Einstimmung und Begrüssung traditionsgemäss vor der Bezirksgemeinde.

Pünktlich eröffnet Hptm. Migg Hehli seine letzte Bezirksgemeinde in der Funktion als regierender Hauptmann. In seiner Begrüssungsansprache geht der Hauptmann auf die Individualisten ein. Er beleuchtet, dass dies nicht eine «neue» Erscheinung ist, sondern vielmehr der Ursprung in der Vergangenheit zu suchen ist. Jede Epoche hatte seine Individualisten und Vorreiter, welche sich ihre Meinung selbst gebildet haben. Diese Veränderungen führten dazu, dass Herrschaften nicht mehr so akzeptiert wurden, sondern diese gestürzt, abgesetzt oder gar eliminiert wurden. Die Bürger nahmen mit ihrem Wissen die Herrschaft selbst in die Hand, daraus sind Demokratien entstanden. Es kommt in den Ländern des arabischen Frühlings vor, dass Herrscher noch mehr Macht wollen und diese mit teils unmenschlichen Mitteln ausbauen. Er macht darauf aufmerksam, dass sich in der heutigen Zeit jedermann/frau zu jeder Zeit «Wissen» über das www. aneignen, beschaffen kann. Gepaart mit dem Können schafft dieses Wissen die Grundlage für unser tägliches Tun. Doch nebst Wissen und Können muss seiner Meinung nach noch eine dritte Komponente dazukommen bis sich der Erfolg einstellt: Das Wollen. Migg Hehli bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern welche Wissen, Können und Wollen in den Dienst der Schwendner Öffentlichkeit stellen und ergänzt, dass für ihn persönlich alle 419 Sitzungen während seiner Amtszeit eine Bereicherung gewesen seien. Er wünscht allen für die Zukunft, dass es nach wie vor gesunde Individualisten gibt, welche die verschiedenen Herausforderungen annehmen und dass sie dabei auch Zeit finden, für andere/für die Gemeinschaft einen Einsatz zu leisten. Wissen, Können und Wollen im Dienst der Gemeinschaft sind immer noch wertvoll und nötig.

Hptm. Migg Hehli geht danach auf die Strategiesitzung vom Bezirksrat ein und auf die gemeinsame Sitzung der beiden Räte von Rüte und Schwende. Vorausschauend orientiert er die Bürgerinnen und Bürger, dass an der kommenden Bezirksgemeinde über die Auftragserteilung zur Ausarbeitung von einem Zusammenschlussvertrag beider Bezirke abgestimmt werden könne.

Dann folgen einige Erläuterungen zur Rechnung: Die Verwaltungsrechnung 2017 schliesst mit Ausgaben von 2'726'750.90 und Einnahmen von CHF 2'441'102.65 mit Mehrausgaben von CHF 285'648.25 ab. Die Nettoverschuldung hat um diesen Betrag auf CHF 1'515'506.46 zugenommen. In der Laufenden Rechnung beträgt der Aufwand CHF 2'228'753.65. Der Ertrag beläuft sich auf CHF 2'155'395.40. Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 73'358.25. Im Aufwand enthalten sind Abschreibungen von insgesamt CHF 285'707.25 (im VJ CHF 232'527.15). Dem Antrag

der Revisoren stimmt die Versammlung – beim entsprechenden Traktandum – zu und erteilt dem Bezirksrat Entlastung.

Beim Traktandum Wahlen liest der stillst. Hauptmann das Demissionsschreiben von Hptm Migg Hehli vor und dankt ihm für die letzten 20 Jahre im Bezirksrat, wovon 7 Jahre als regierender Hauptmann.

Aus einem Zweiervorschlag wird dann Sepp Manser zum regierenden Hauptmann gewählt. Ernst Waldburger wird einstimmig zum stillstehenden Hauptmann gewählt. Die beiden verbleibenden Bezirksräte Urs Hofstetter und Köbi Rusch werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Sepp Inauen wird danach neu als 5. Mitglied in den Bezirksrat gewählt. Bei den übrigen Ämtern gibt es keine Demissionen, es werden alle Amtsinhaber bestätigt.

Der neue Bezirkshauptmann erklärt dann noch, weshalb der Bezirksrat eine Steuererhöhung um 2 % auf 24 % als nötig erachtet. Die Versammlung stimmt dem Antrag um eine entsprechende Erhöhung zu. Somit ist der Steuersatz wieder so hoch wie im Jahre 2011. Damit kann der neu gewählte Hauptmann seine erste Bezirksgemeinde nach einer guten Stunde schliessen.

Tätigkeitsberichte aus dem Amtsjahr 2018/2019

Der Bezirksrat hat sich im Berichtsjahr zu 18 ordentlichen Sitzungen getroffen. Im Durchschnitt fanden wir uns alle drei Wochen im Bezirksbüro ein. Diese Kadenz für gemeinsame Sitzungen ist richtig und nötig um die anstehenden Geschäfte zu erledigen. Die einzelnen Ratsmitglieder kommen zudem pro Woche zwischen zwei und vier Mal ins Bezirksbüro um verschiedenen Tätigkeiten/Einzelarbeiten nachzukommen.



Nebst diesen 18 Sitzungen haben sich die Bezirksräte zu zahlreichen Sitzungen und Besprechungen, Abklärungen und Koordinations-sitzungen mit verschiedensten Personen zu unterschiedlichen Themen getroffen. In erster Linie ging es dabei um Quartierplanung, Gesamtplanung, Sondernutzungsplan Wasserrauen, Wanderwege, Liegenschaften, Strassenbau und Strassenplanung, Parkplatzbewirtschaftung Wasserrauen, Sportstätte Schaies und Feuerwehrwesen.

Weiter nahmen die beiden Hauptleute an den Hauptleutekonferenzen der Bezirke teil. Diese Institution ist für ein gemeinsames und koordiniertes Handeln zum Wohle der Einwohner von allen Bezirken unabdingbar und sehr nützlich.

Der Bezirksrat Schwende befasste sich an seinen Sitzungen – nebst den stets gesetzten Themen – auch oft mit dem Thema Vision Schwende-Rüte und gab Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Kantons ab.

Der Bezirksrat ist sich bewusst, dass es Themen gibt, welche sehr lange Bearbeitungszeiten haben, diese sind jedoch meist nicht «hausgemacht», sondern die Verfahrensabläufe und Fristen sind gesetzt und müssen eingehalten werden. Zudem verfolgt der Bezirksrat Schwende nach wie vor geschlossen die Philosophie, dass mit allen Betroffenen zuerst das Gespräch gesucht wird um einvernehmliche Lösungen anzustreben. Diese Vorgehensweise haben wir von unseren Vorgängern übernommen und sie bewährt sich nach wie vor. Die Kehrseite der Medaille ist, dass die «Bearbeitungszeiten» dadurch länger werden, was durchaus als Nachteil gewertet werden kann. Der Bezirksrat ist sich bewusst, dass dieser Nachteil teilweise auch Unverständnis auslöst, er hofft jedoch auf das Verständnis der Betroffenen.

Die Arbeitsgruppe Vision Schwende – Rüte, paritätisch zusammengesetzt aus beiden Räten – nahm an zahlreichen interessanten, sehr aufschlussreichen Sitzungen teil.

Zweimal trafen sich die beiden Gesamträte von Schwende und Rüte zum Austausch und zur Orientierung über die getätigten Arbeiten innerhalb der Arbeitsgruppe Vision Schwende-Rüte. Sämtliche Sitzungen wurden von Josef Schmid von der Beratungsfirma BSG äusserst kompetent begleitet und geleitet. In Teams wurden Entscheidungsgrundlagen zu den diversen Themen/Unterthemen erarbeitet, in der Arbeitsgruppe präsentiert, diskutiert und verabschiedet. Konsolidiert werden Ihnen diese Arbeiten in diesem Bericht, an den beiden Orientierungsversammlungen und an der Bezirksgemeinde vorgestellt. Sie bilden schlussendlich bereits eine relativ fundierte Entscheidungsgrundlage für Sie – geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – für die bevorstehende Grundsatzabstimmung. Ein «Ja» dazu gibt/gäbe den beiden Räten den Auftrag zur detaillierten Ausarbeitung eines Fusionsvertrag zwischen den beiden Bezirken Schwende und Rüte. Der Bezirksrat Schwende ist der einstimmigen Meinung, dass nur Sie als Bürgerin und Bürger über dieses wichtige und zukunftsweisende Thema befinden können. Als unsere Aufgabe erachteten wir es bisher, ihnen bereits für den Grundsatzentscheid eine fundierte, sachliche Grundlage zu liefern. Dabei ist zwar auch schon einiges für den Fusionsvertrag angedacht, diskutiert und auch niedergeschrieben worden, aber über diese einzelnen Punkte – und ihre Ausgestaltung – würde selbstverständlich erst an einer nächsten Bezirksgemeinde abgestimmt. Im Moment geht es wirklich nur um die Grundsatzabstimmung, ob ein Fusionsvertrag ausgearbeitet werden soll oder nicht. Der Bezirksrat Schwende ist sich der einschneidenden Konsequenzen bei einem allfälligen, zweiten «Ja» zum dannzumal ausgearbeiteten Fusionsvertrag durchaus bewusst. Er ist jedoch schon heute der Überzeugung, dass dies ein gangbarer Weg für die künftigen Strukturen für beide Bezirke ist.

Der Bezirksrat dankt all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die umsichtige und pflichtbewusste Erfüllung seiner Aufgaben. Grosses Engagement und viel Herzblut wird sichtbar bei den vielfältigen Aufgaben: Bei den Blumenrabatten verteilt entlang der Strassen über das Bezirksområde, beim Parkdienst auf dem Parkplatz Wasserauen, bei den tadellosen und sauber gehaltenen Liegenschaften wie Jugendunterkunft und Bezirksgebäude, beim Sekretariat, welches uns Bezirksräten eine Menge Arbeit abnimmt und uns teils auch den Rücken frei hält, beim Strassenmeister, dem kein Schnee zu viel und kein Wetter zu garstig ist, bei dem kein Anliegen ungehört bleibt, immer sehr pflichtbewusst – zu jeder Tages- und Nachtzeit für Sie als Bürger präsent.

Das Arbeitspensum unserer Sekretärin Sabine Dörig wurde zwar um 20 Stellenprozente auf 60 % erhöht. Das Büro bleibt aber – wie gehabt – jeweils am Mittwoch den ganzen Tag besetzt. Die Erhöhung des Arbeitspensums hat in erster Linie mit der Arbeit von mir als Hauptmann während den Sommermonaten zu tun. Es ist mir nämlich

ein grosses Anliegen, dass sich Pendenzen im Sommer nicht anhäufen; vieles davon wird von unserer Sekretärin zeitnah abgearbeitet und erledigt.

Die diesem Tätigkeitsbericht folgenden Berichte über die einzelnen Ressorts geben weiter Aufschluss über unsere Arbeiten im Bezirksrat. Wir sind uns bewusst, dass dabei auch für uns gilt: Allen Leuten recht getan ist eine Kunst, die niemand kann. Wir danken Ihnen für das Vertrauen.

Regierender Hauptmann
Sepp Manser

Allgemeines

Die Einsatzbereitschaft, das Pflichtbewusstsein und der Arbeitseinsatz unseres Strassenmeisters Bruno Manser-Bodenmann und seines Stellvertreters Josef Manser-Fässler ist vorbildlich und verdienen den allerhöchsten Respekt und grossen Dank. Mit der täglichen, seriösen und professionellen Arbeit halten sie unser Strassennetz im Schuss und leisten zum Erhalt und zur Verlängerung der Lebensdauer unserer Strasseninfrastruktur einen grossen Beitrag. Ich hoffe, dass der Bezirk Schwende noch viele Jahre auf ihren Einsatz zählen kann.

Fahrzeuge, Maschinen und Geräte

Beschaffung Nutzfahrzeug

Am 16. August 2018 wurde der neue Pick-up Toyota Hilux durch die Cadosch AG Weissbad ausgeliefert und durch unseren Strassenmeister in Empfang genommen – gute Fahrt!



Projekte /Arbeiten 2019 & kommende Jahre

Strasse Nr. 2106, Triebbernstrasse (Rachentobelbrücke)

Die Rachentobelbrücke (Beton-Bogenbrücke) muss in den nächsten Jahren saniert werden. Der Zustand der Brücke ist nicht alarmierend, eine Betonsanierung in den kommenden Jahren ist jedoch unumgänglich.

Strasse Nr. 2106, Triebbernstrasse

Weitere Belagssanierungsetappen auf der 4'210 m langen Strasse werden auf die nächsten Jahre budgetiert und geplant. Die Ausführung eines ersten ca. 680 Meter langen Teilstückes ist auf 2019 geplant.

Strasse Nr. 2140, Gringelstrasse

Belagssanierungsarbeiten Gringelstrasse, Einlenker Garage Baumann bis Unterführung AB Bahn, Strassenlänge ca. 120 Meter.

Strasse Nr. 1095, Unterrainstrasse

Belagssanierungsarbeiten Unterrainstrasse, Unterführung AB Bahn bis Ende Schulhaus Gringel, Strassenlänge ca. 280 Meter.

Das sich in einem sehr schlechten Zustand befindende Teilstück, Grundstück Nr. 75 bis Abzweiger Nollen-/Sonnenhalbstrasse, Strassenlänge ca. 110 Meter, wird noch dieses Jahr saniert. Die Bauarbeiten sind auf den Frühsommer 2019 geplant. Die Deckbelagsarbeiten werden mit den Deckbelagsarbeiten Gesamterneuerung Unterrainstrasse «Überbauung Untere Brestenburg» koordiniert und ausgeführt.

Strasse Nr. 2070, Nollenstrasse

Belagssanierungsarbeiten Nollenstrasse, Strassenlänge ca. 480 Meter – die Ausführung erfolgt nach Abschluss der Überbauung «Remslerjockelis». Je nach Handlungsbedarf und Finanzlage könnte ein Strassenteilstück vorgezogen werden.

Strasse Nr. 2102, St. Annastrasse

Belagssanierungsarbeiten St. Annastrasse «Forrenrick», Strassenlänge ca. 100 Meter.

Strasse Nr. 2043, Haslerstegstrasse/Haslerstegbrücke

Ersatz und Neubau Haslerstegbrücke in den nächsten vier Jahren.

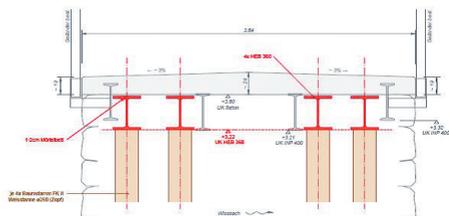
Abgeschlossene Projekte /Arbeiten

Strasse Nr. 1095, Unterrainstrasse

Die Gesamterneuerung der Unterrainstrasse, Grundstück Nr. 34 bis Grundstück Nr. 75, wurde 2018 bis und mit Tragschicht ausgeführt. Die Deckbelagsarbeiten werden nach Abschluss aller Arbeiten der «Überbauung Untere Brestenburg» ausgeführt – frühestens Sommer 2020.

Strasse Nr. 2043, Haslerstegstrasse/Haslerstegbrücke

Die temporäre Verstärkung der Haslerstegbrücke wurde im Frühjahr 2018 ausgeführt. Es ist nach wie vor unumgänglich, dass eine neue Brücke, die den heutigen Anforderungen Rechnung trägt, erstellt werden muss. Es ist geplant und klar das Ziel des Bezirksrates Schwende, einen Neubau in den nächsten vier Jahren zu realisieren – erste Abklärungen sind bereits angelaufen.



Strasse Nr. 2137, Bergerstrasse (Trottoir Bergerstrasse)

Mit dem Neubau der Transportwasserleitung 1. Etappe (EWA Wasser) und den weiteren Werken (EWA Strom, WK Rüte, Swisscom und dem AfU) wurden die Bauarbeiten Trottoir Bergerstrasse, Bäckerei Wyss bis zur ersten Einfahrt Zidler, 2018 ausgeführt. Die fehlenden Deckbelagsarbeiten werden im Sommer 2019 ausgeführt.

Strasse Nr. 2108, Unterau (Zidler – Unterau)

Mit dem Neubau der Transportwasserleitung 2. Etappe (EWA Wasser) und den weiteren Werken (EWA Strom, WK Rüte, Swisscom und dem AfU) ist der Bezirk Schwende erneut betroffen. Die Bauarbeiten der Werkseigentümer wurden 2018 im Rohbau, inkl. Tragschicht ausgeführt. Die fehlenden Deckbelagsarbeiten werden vollflächig im Sommer 2019 ausgeführt.

Fussgängerstreifen im Bezirk Schwende

Die Nachrüstungen an den Fussgängerstreifen wie das Anbringen von fehlenden Tafeln, Anpassungen an der Beleuchtung und kleine bauliche Massnahmen wurden 2018 ausgeführt.



Winterdienst

Der bis Ende Jahr 2018 fehlende Schnee kam im Januar 2019 in grossen Massen. Immer wieder wechselndes Wetter (auf Frosttage folgte Tauwetter, auf Schnee folgte Regen, auf schöne Wintertage folgte Starkwind und Föhn). Das Wetter hielt unseren Strassenmeister, seinen Stellvertreter und unsere Winterdienst-Vertragsunternehmer fast täglich auf Trab. Sie mussten sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen, reagieren und das Richtige, zu jeder Tages- und Nachtzeit tun und das alles zum Wohle und zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Im Namen des Bezirksrates und aller Bürgerinnen und Bürger von Schwende herzlichen Dank für den vorbildlichen Einsatz.

Blumenrabatten

Wie auch im vergangenen Jahr wurden die Rabatten durch unsere Blumenfrauen gestaltet. Mit ihren floristischen Meisterwerken tragen sie einen grossen Teil zur Gestaltung unseres Dorfbildes bei. Die schön gestalteten und farbenfrohen Rabatten werden von allen Seiten bewundert und sehr geschätzt – liebe Andrea, Aurelia und Petra – vielen Dank für eure sehr geschätzte und wertvolle Arbeit.

Geschätzte Damen und Herren

Das Jahr 2018 war ein ruhiges, aber interessantes erstes Jahr für mich als Bezirksrat. Im Jahr 2018 wurden CHF 64'066.45 Unterhaltsbeiträge ausbezahlt. Sie ergaben sich aus den eingereichten Unterlagen. Die Erhöhung um CHF 8'000 gegenüber den letzten zwei Jahren begründet sich in den zusätzlichen Meterbeiträgen der FLG Wasserauen – Seealp – Hütten, der Weggemeinschaft Sonnenhalb und der FLG Hütten – Scheidegg – Warteggen – Kronberg.



Ein weiterer Meilenstein war die Erweiterung der FLG Hütten – Scheidegg – Warteggen – Kronberg. Seit dem Gesuch im Jahre 2012 wurden mehrere Sitzungen, Abklärungen, Bereisungen und Planungen vorgenommen, dabei waren immer wieder auch Rückschläge zu verzeichnen. «Was lange währt wird endlich gut.» Im Jahre 2018 konnte die Erweiterung der Flurgenossenschaft bereinigt werden und im Herbst 2018 konnte mit der Erschliessung der Vorderen Warteggen – die ursprünglich als eigentlicher Auslöser des Projektes galt – abgeschlossen werden. Die Hoheit dieser FLG liegt im Bezirk Schwende. Der Anteil des Bezirks Gonten an diese FLG wird jährlich in Rechnung gestellt.

Ein Dank geht an meine Ratskollegen für die tatkräftige Unterstützung.



Die noch ausstehenden Arbeiten am neuen Weg vom Sönderli zum Ahorn konnten schon Anfang Januar in Angriff genommen werden. Ende Januar standen die umfassenden Unterhaltsarbeiten auf dem Weg Untere Helchen – Sönderli auf dem Programm. Kurzum, bereits im 1. Quartal waren Unterhalts- und Sanierungsarbeiten auf den Talwanderwegen möglich.

Ab Mitte April konnten die Ausbesserungsarbeiten und die zweite Etappe im Hüttenobel von unserem Wegmacher in Angriff genommen werden. Bis Mitte Juli standen grösstenteils Unterhaltsarbeiten auf dem Programm. Auf diese folgten die geplanten Sanierungsarbeiten. Schier in Rekordzeit und mit grossen Anstrengungen konnte das neue Sicherungsseil vom Mesmer-Chessi in Richtung Lötzisälpli realisiert werden. 220 Meter neues Sicherungsseil wurden mit rund 100 Mannstunden Aufwand eingebracht. Eine beachtliche Leistung, welche nur dank guter Vorbereitung, überlegter Ausführung und voller Motivation aller daran beteiligten Arbeiter erreicht werden konnte. Der Heli transportierte anschliessend das ganze Material auf den Weg Schäfeler – Altenalp, wo Patric Hautle mit seinem Gehilfen Ueli Hehli jun. – welcher ihn während der ganzen Saison oft begleitete und unterstützte – die nächsten 134 Meter in Angriff nahm und das ganze Material mit grossem Können eingebaute. Unterhalb vom Mesmer – beim Aufstieg Seealp – Mesmer – mussten rund 100 Meter Sicherungs- und Geländerseil – teilweise bei den Bachübergängen talseitig – montiert werden, da ein normales Einzäunen praktisch nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang konnte auch der Steg über den Bach saniert und neu befestigt werden.



Ein Wermutstropfen bleibt beim Bezirksverantwortlichen für das Wanderwegnetz, dass die Bergwirte in Bezug auf ihre Fronstunden an den Wanderwegen auf kein Rekordjahr kamen. Die Bergwirte, die Sennen und die Bergbahnen leisten normalerweise im Durchschnitt rund 1'100 Fronstunden pro Jahr auf dem gesamten Wanderwegnetz im Alpstein. Dieses Jahr konnten sie

lediglich rund 700 unentgeltliche Stunden auf dem gesamten Alpstein-Wanderwegnetz arbeiten. Das anhaltend schöne Wetter brachte ununterbrochen Wanderer in den Alpstein und damit waren auch die Mitarbeiter in einer hohen Masse in den Betrieben gefordert. Die Fronstunden werden – so dann eben die Zeit dafür bleibt – sinnvollerweise meist zusammen mit dem Wegmacher Patric Hautle geleistet, damit

dieser nicht alleine unterwegs sein muss. Die Effizienz steigt bekanntlich beträchtlich, wenn nicht nur zwei Hände, sondern mehrere gleichzeitig an einem Wanderweg arbeiten. In diesem Kontext wurden denn auch vermehrt Gehilfen über den VAT AI oder direkt über den Bezirk angestellt. So arbeiteten faktisch die ganze Saison zwei, an manchen Tagen gar drei, Wegmacher auf dem Wanderwegnetz. Ein grosser Teil der Mehrkosten im Bereich Wanderwege ist genau dieser Tatsache zuzuschreiben, hat sich aber mit Sicherheit gelohnt und macht sich auch bezahlt, denn die geplanten Arbeiten und Projekte konnten alle ausgeführt und abgeschlossen werden.

Im Konto abgebildet ist auch bereits eine Rückstellung für die geplante Sanierung vom Agateplattenweg von CHF 80'000. Ausserordentliche Ausgaben von rund CHF 12'000 für Felsräumungsarbeiten und damit verbundene, geologische Abklärungen auf Wanderweg und Flurstrasse Wasserauen – Seealp belasten das Wanderwegkonto zusätzlich, wobei 2/3 dieser Kosten wieder zurückerstattet werden. Jedoch noch nicht verbucht sind.

Dem Wegmacher Patric Hautle spricht nicht nur der Bezirksrat Schwende, sondern auch die Bergwirte und die Sennen, einen grossen Dank aus. Er ist es, welcher dem Bezirksverantwortlichen stets die entsprechenden Vorschläge und dann auch gleich Ausführungsvorschläge unterbreitet.



Gesamthaft wurde auf dem Wanderwegnetz vom Bezirk Schwende annähernd 2000 Stunden gearbeitet, davon waren ca. 450 unentgeltliche Fronstunden der Leistungsträger im Alpstein. Es wurde Material im Wert von rund CHF 30'000 verarbeitet. Es wurden Maschinen- und der Baggerstunden im Wert von CHF 6'000 dem Wanderwegkonto belastet. Das Wanderwegkonto schliesst somit für einmal mit einem doch recht erhöhten Nettoaufwand von rund CHF 170'000 ab.



Die Baukommission/Bauverwaltung Inneres Land AI hatte im Berichtsjahr 2018 insgesamt 554 Baugesuche zu behandeln und zu entscheiden, wovon 105 Gesuche auf Projekte im Gebiet des Bezirkes Schwende (davon 51 im Gebiet der Feuerschaugemeinde) entfielen.

Zur Bewältigung dieser Gesuche war die Abhaltung von insgesamt 24 mehrstündigen Sitzungen, sowie zahlreichen Begehungen, Bemusterungen und Einsprache-Verhandlungen notwendig.

Von den 105 Baugesuchen hatten deren 57 Um-, An- oder Neubauten zum Gegenstand. Für die Erstellung von Solaranlagen bzw. Heizungsanlagen wurden 10 bzw. 38 Gesuche eingereicht.

Bei der Beurteilung der Gesuche geht es jeweils darum, ob diese mit der Baugesetzgebung und der Zonen- sowie der Quartierplanung übereinstimmen. Ein weiterer Prüfpunkt betrifft die ästhetische Einordnung der Bauvorhaben in das Orts-, Strassen- und Landschaftsbild, was der Beurteilung eines unbestimmten Rechtsbegriffes gleichkommt, d.h. der Baubewilligungsbehörde steht diesbezüglich ein gewisser Beurteilungsspielraum zu. Es versteht sich von selbst, dass bei ästhetischen Fragen in guten Treuen verschiedene Auffassungen vertreten werden können.

Gegen diverse Bauvorhaben wurden wiederum Einsprachen eingereicht. Die Anzahl der Einsprachen verharrte weiterhin auf hohem Niveau. Im Berichtsjahr musste wiederum tendenziell eine Zunahme von Anzeigen wegen (angeblichen) baurechtswidrigen Bauten festgestellt werden, was für die Bauverwaltung aufwändige und arbeitsintensive Abklärungen zur Folge hatte.

Nicht selten stellte sich dabei heraus, dass sich solche Anzeigen, die übrigens zum überwiegend grösseren Teil von Privatpersonen eingereicht werden, entweder als haltlos erwiesen oder lediglich Abweichungen von der Baugesetzgebung betrafen, die vernachlässigbar sind. Diese Tendenz ist nicht zuletzt auf die vermehrt aufkommende verdichtete Bauweise zurückzuführen, die vor allem die Nachbarn beschäftigt.

Auffallend an dieser vermehrten Anzeigetätigkeit ist der Umstand, dass solchen Anzeigen vielfach persönliche, nachbarliche Fehden zu Grunde liegen. Zum massiven Mehraufwand der Baukommission und der Bauverwaltung hat auch der Umstand beigetragen, dass unausgereifte Projekte und unvollständige Unterlagen eingereicht wurden, welche deshalb zur Überarbeitung zurückgewiesen werden mussten. Im

Übrigen führte die Bauverwaltung wiederum mit mehreren Bauherrschaften und Planern eine Vielzahl von intensiven Beratungsgesprächen durch. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass teilweise in fachlicher Hinsicht qualitativ ungenügende Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bauplanung und der Bauherrenberatung gewerbsmässig angeboten werden, was wiederum für die Bauverwaltung mit Mehraufwand verbunden ist.

Der Baukommission und die Bauverwaltung entstand zudem auch deshalb zusätzliche Arbeit, weil vielfach während der Bauphase Projektänderungen vorgenommen werden oder nach Abschluss der Bauarbeiten Abweichungen von den genehmigten Plänen festgestellt werden mussten.

Jugendunterkunft

Wir durften im vergangenen Jahr wieder verschiedene Gruppen in unserer Unterkunft willkommen heissen. Es ist erfreulich, dass sich in den letzten Jahren eine Stammkundschaft gebildet hat. Dies ist auch unseren Hauswartinnen zu verdanken, da sie es perfekt verstehen, die Unterkunft in Schuss zu halten und den Gästen ihre Wünsche zu erfüllen.

Die Umbauarbeiten der sanitären Anlagen im Untergeschoss mussten verschoben werden, da im Januar 2018 die Angestellten des Hotels Hof Weissbad unsere Unterkunft als «Gassenküche» benutzen durften.

So werden im Jahre 2019 die WC-Anlagen sowie das Treppengeländer gleichzeitig saniert. Die Arbeiten sind bereits vergeben.

Parkplatz Wasserauen

Der Alpstein bleibt weiterhin ein sehr willkommenes Ausflugsziel, so kommen denn auch Gäste in Scharen nach Wasserauen. Die Parkdienstmitarbeiter tragen viel dazu bei, dass ein geordnetes Parkieren möglich ist.

Im Moment wird eine Bewirtschaftung der Parkplätze geprüft, da die Unterhaltskosten stetig ansteigen.

Parkplatz Baslers in Schwende

Erstmals wurden die Wiesenparkplätze für den Winter mit Holzrosten belegt, was sich sehr bewährt hat. Auch diese Massnahme wurde nötig, da die Plätze täglich von Skifahrern benützt werden, welche unser schönes Skigebiet geniessen möchten. Leider gibt es aber immer noch zahlreiche Automobilisten, welche noch näher zum Skilift fahren möchten und daher, notabene im Fahrverbot, auf dem Kirchen- und Schulhausareal parkieren. Dies macht vermehrte Kontrollen der Polizei unumgänglich.

Bericht über die Sportanlage Schaies

Lenkungsausschuss Schaies

Erfreulich verliefen im Berichtsjahr die Bauarbeiten für die Sportanlage Schaies. Nach der Erteilung der Baubewilligung am 20. Oktober 2017 erfolgte der Spatenstich am 4. April 2018 mit Teilnahme der Mitglieder des Lenkungsausschusses der Bezirke des inneren Landesteils sowie Vertretern der beteiligten Unternehmen. Damit wurde ein weiterer Meilenstein im Projekt erreicht.



Bild: Spatenstich 4. April 2018;
© by H9/Hans Ulrich Gantenbein/dav

Es entstehen ein für Meisterschaften zugelassenes Fussballfeld mit Einspielwiese, drei Tennisplätze, zwei Beachvolleyball-Felder, drei Squashhallen, ein Dojo für Aikido und Judo, eine überdachte Seilzieh-anlage sowie gemeinsame Garderoben und ein Bistro. Den Tennisplätzen im westlichen Bereich der Anlage ist unmittelbar ein Clubhaus zugeordnet, welches der Tennisclub bis 2030 exklusiv nutzen darf. Unter den Tennisplätzen werden rund 70 überdachte Parkplätze geschaffen, so dass sich die Anlage selbst autofrei präsentiert. Die Anlage ergänzt

sich ideal mit dem dahinterliegenden Freibad. So können Synergien für den Betrieb, beim Unterhalt und nicht zuletzt den Gebrauch der Anlage durch Badegäste und Sportler gewonnen werden.

Die Planungs- und Bauaufträge konnten aufgrund der guten Angebote grösstenteils an Anbieter in der Region, insbesondere in Appenzell, vergeben werden. Vereine und Dritte beteiligen sich an den Gesamtinvestitionskosten in Form von Beiträgen und Eigenleistungen. Die Kostenbeiträge belaufen sich auf rund CHF 1.6 Mio. Einige Optionen wie ein Kinderspielplatz, ein Vordach für das Bistro und Bewässerungsanlagen wurden im Rahmen des Ausführungsprojekts zusätzlich in Auftrag gegeben. Dennoch belaufen sich die Gesamtkosten derzeit unter Berücksichtigung der Bauherrenreserve im Rahmen des Verpflichtungskredits. Das trockene und milde Wetter liess einen optimalen Baufortschritt zu. So konnten im Dezember 2018 die Fenster eingebaut und die Arbeiten im Innern forciert werden. Gemäss Terminplan werden die Arbeiten bis zu den Sommerferien 2019 abgeschlossen sein.



Die fünf beteiligten Bezirke schlossen eine Vereinbarung ab. Darin ist die von den Bezirksgemeinden genehmigte Verteilung der Kosten für Baurechtszins, Investitionen und Betriebsdefizit festgelegt. Die operative Betriebsführung wird dem Bezirk Appenzell übertragen. Eine gemeinsame Betriebskommission, bestehend aus je einem Vertreter der beteiligten Bezirke, übernimmt die Verantwortung für den operativen Betrieb, die finanzielle Führung und alle wesentlichen Aspekte der Sportanlage. In die Betriebskommission können mit beratender Stimme zudem vier Vertretungen der beteiligten Vereine Einsitz nehmen. Weiter verabschiedete der Lenkungsausschuss ein Betriebsreglement, das den Betrieb und die Nutzung der Sportanlage Schaies regelt und der Betriebskommission als Grundlage dient.

Die Bezirksräte bedanken sich bei den Bezirksbürgerinnen und -bürgern des inneren Landesteils für das im Jahre 2016 ausgesprochene Vertrauen für den Bau der Anlage. Den Planern, beauftragten Unternehmen und deren Mitarbeitenden sei bereits heute für die zügige und qualitativ hochstehende Arbeit herzlich gedankt. Die Sportanlage Schaies ist ein Zeichen dafür, was auf kommunaler Ebene mit vereinten Kräften in kurzer Zeit erreicht werden kann.



Herzlich Willkommen



Am Samstag, 24. August 2019, just an dem Tag, an dem Carl Sutter, der Stifter des Grundstücks, seinen 100. Geburtstag feiern würde, wird die Anlage mit einem Fest offiziell eingeweiht. Reservieren Sie sich schon heute den Termin und seien Sie bei der Einweihung dieses Generationenprojekts unser Gast.

Bezirksrechnung 2018

Die **Verwaltungsrechnung** (laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst bei Ausgaben von CHF 3'374'529.96 (VJ CHF 2'726'750.90) und Einnahmen von CHF 2'993'078.30 (VJ CHF 2'441'102.65) mit Mehrausgaben von CHF 381'451.66 (VJ Mehrausgaben CHF 285'648.25) ab. Die Nettoverschuldung hat um diesen Betrag auf CHF 1'896'958.12 zugenommen.

In der **laufenden Rechnung** beträgt der Aufwand CHF 2'493'470.11 (VJ CHF 2'228'753.65). Der Ertrag beläuft sich auf CHF 2'588'408.45 (VJ CHF 2'155'395.40). Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 94'938.34 (VJ Aufwandüberschuss CHF 73'358.25). Im Aufwand enthalten sind Abschreibungen von insgesamt CHF 404'669.85 (VJ CHF 285'707.25).

Die **Investitionsrechnung** verzeichnet Nettoinvestitionen von CHF 881'059.85 (VJ CHF 497'997.25). Die Abschreibungen betragen – wie bereits erwähnt – CHF 404'669.85 (VJ CHF 285'707.25).

Im Bereich Strassen sind Rückstellungen in der Höhe von CHF 350'000.00 für die Sanierungen der Unterrainstrasse und Triebnernstrasse gebildet worden. Nebst diesen Rückstellungen wird das Strassenkonto insgesamt mit rund CHF 190'000.00 belastet (Vorjahr rund CHF 130'000.00). Sanierungen wurden in den Bereichen Bergerstrasse CHF 45'000.00, Nollenstrasse CHF 30'000.00 und Unterrainstrasse CHF 330'000.00 durchgeführt. Die Wanderwegs-sanierungen belasten die Rechnung, nebst den gebildeten Rückstellungen für die Agatenplatte von CHF 80'000.00, mit rund CHF 170'000.00. Für die geplante Parkplatzbewirtschaftung beim Parkplatz Waserauen sind ebenfalls Rückstellungen in Höhe von CHF 50'000.00 gebildet worden. Der milde Winter 2017/2018 hat eher tiefe Kosten von CHF 50'000.00 verursacht. Für die Sportstätten Schaies sind Kosten von CHF 337'000.00 zu verzeichnen. Die Neuanschaffung des Toyota Hilux für den Strassenmeister belastet die Rechnung mit CHF 43'000.00.

Die Investitionen, welche in den kommenden fünf Jahren anfallen, werden die Bezirksrechnung wesentlich belasten. Bedarf besteht in folgenden Bereichen:

Strassen-, Brücken- und Trottoirsanierungen (Bergerstrasse, Triebnernstrasse, Unterrainstrasse, Gringelstrasse, Nollenstrasse, Unterau, Haslerstegstrasse und -brücke, St. Annastrasse), Sanierung Bahnübergänge, Investitionen für Sportstätten Schaies etc. Der Finanzierungsbedarf wird für diesen Zeitraum gesamthaft rund CHF 4.8 Mio. betragen.

Feuerwehrrechnung

Die Feuerwehrrechnung weist bei Einnahmen von **CHF 113'394.20** (VJ CHF 116'469.20) und Ausgaben von **CHF 105'703.23** (VJ CHF 93'198.50) einen Einnahmenüberschuss von **CHF 7'690.97** (VJ Einnahmenüberschuss CHF 23'270.70) auf.

Rechnung 2018

Abschlussergebnisse 2018

Abschlussergebnisse	2018		2017	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Verwaltungsrechnung				
Laufende Rechnung	2 493 470,11	2 588 408,45	2 228 753,65	2 155 395,40
Investitionsrechnung	881 059,85	404 669,85	497 997,25	285 707,25
	<u>3 374 529,96</u>	<u>2 993 078,30</u>	<u>2 726 750,90</u>	<u>2 441 102,65</u>
Einnahmenüberschuss		381 451,66		285 648,25
Ausgabenüberschuss		<u>3 374 529,96</u>	<u>2 726 750,90</u>	<u>2 726 750,90</u>
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	2 493 470,11		2 228 753,65	
Total Ertrag		2 588 408,45		2 155 395,40
Aufwandüberschuss				73 358,25
Ertragsüberschuss	<u>94 938,34</u>	<u>2 588 408,45</u>	<u>2 228 753,65</u>	<u>2 228 753,65</u>
Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	881 059,85		497 997,25	
Total Einnahmen		404 669,85		285 707,25
Mehreinnahmen Investitionsrechnung		476 390,00		212 290,00
Mehrausgaben Investitionsrechnung	<u>881 059,85</u>	<u>881 059,85</u>	<u>497 997,25</u>	<u>497 997,25</u>
Finanzierung				
Netto-Investitionen	881 059,85		497 997,25	
Abschreibungen		404 669,85		285 707,25
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			73 358,25	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		94 938,34		
	<u>881 059,85</u>	<u>499 608,19</u>	<u>571 355,50</u>	<u>285 707,25</u>
Finanzierungsfehlbetrag		381 451,66		285 648,25
Finanzierungsüberschuss	<u>881 059,85</u>	<u>881 059,85</u>	<u>571 355,50</u>	<u>571 355,50</u>
Eigenfinanzierungsgrad		57%		50%

Kapitalveränderung				
Finanzierungsfehlbetrag	381 451,66		285 648,25	
Finanzierungsüberschuss		881 059,85		497 997,25
Aktivierungen				
Passivierungen	404 669,85		285 707,25	
Abnahme Eigenkapital				73 358,25
Zunahme Eigenkapital	94 938,34			
	881 059,85	881 059,85	571 355,50	571 355,50
Nettoverschuldung	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>	
Fremdkapital	1 935 511,10		1 506 704,05	
Rückstellungen	480 000,00		500 000,00	
Finanzvermögen	<u>-518 552,98</u>		<u>-491 197,59</u>	
Nettoverschuldung	1 896 958,12		1 515 506,46	
Abnahme der Nettoverschuldung				
Zunahme der Nettoverschuldung	381 451,66		285 648,25	

Laufende Rechnung 2018

Rekapitulation	2018		2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10 ALLGEMEINE VERWALTUNG	228 803,15	35 164,90	210 357,60	27 428,00
11 FINANZEN	91 889,16	1 450 383,85	73 567,10	1 419 522,40
12 LANDWIRTSCHAFT	95 877,80	3 149,50	115 631,25	3 750,50
13 BAUTEN UND STRASSEN	1 630 930,90	589 047,30	969 998,70	522 253,55
14 LIEGENSCHAFTEN, BETRIEBE	110 016,40	100 381,65	144 607,55	110 468,80
15 ERZIEHUNG, BILDUNG	6 419,10	0,00	6 499,60	0,00
16 FREIZEIT, SPORT, KULTUR	43 845,85	350 000,00	405 289,65	0,00
17 SICHERHEIT, ORDNUNG	43 937,80	27 825,90	27 804,20	17 491,55
18 ARMEE, ZIVILSCHUTZ	39 845,05	10 315,55	48 662,75	27 237,20
19 GESUNDHEIT	1 208,00	0,00	1 058,10	0,00
20 GEWERBE, INDUSTRIE, VERKEHR	154 148,00	22 139,80	163 519,00	26 004,65
21 SOZIALES	46 548,90	0,00	61 758,15	1 238,75
	2 493 470,11	2 588 408,45	2 228 753,65	2 155 395,40
ERTRAGSÜBERSCHUSS	94 938,34			
AUFWANDÜBERSCHUSS				73 358,25
	2 588 408,45	2 588 408,45	2 228 753,65	2 228 753,65

Konto	2018		2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10 ALLGEMEINE VERWALTUNG	228 803,15	35 164,90	210 357,60	27 428,00
101 Abstimmungen	6 391,65	3 292,75	5 542,65	2 480,10
1010.300.01 Urnenüberwachung, Auszählung	3 146,35		2 577,85	
1010.318.01 Versand Stimmmaterial	3 245,30		2 964,80	
1010.451.01 Kantonsbeitrag Abstimmungen		3 292,75		2 480,10
102 Bezirksrat	132 341,25	28 379,25	129 322,35	24 714,60
1020.300.01 Besoldungen	45 750,00	791,40	46 000,00	2 391,00
1020.300.02 Sitzungsgelder	22 378,05	320,00	27 866,35	
1020.303.01 Sozialversicherungsbeiträge	45 392,20	26 854,45	37 059,70	21 688,05
1020.305.01 Unfall- und Krankenversicherung	6 174,00	413,40	5 528,30	635,55
1020.317.01 Spesenvergütungen	12 647,00		12 868,00	
103 Bezirksverwaltung	90 070,25	3 492,90	75 492,60	233,30
1030.300.01 Besoldungen	30 679,00		23 145,10	
1030.301.01 Verwaltungskosten	3 637,10		6 063,60	
1030.303.01 Sozialversicherungsbeiträge	9 573,65		8 090,05	
1030.310.01 Bürospesen, Inserate	11 213,15		10 189,25	
1030.311.01 Büromaschinen / Mobilier	908,90			
1030.318.01 Porti/Telefon / EDV-Gebühren	14 435,75		14 592,25	
1030.318.02 Haftpflichtversicherung	1 953,00		1 953,00	
1030.318.03 Bundesfeiern	0,00		1 152,10	
1030.319.01 Verschiedenes	16 885,90	3 492,90	9 023,45	233,30
1030.329.01 Diverse Beiträge	783,80		1 283,80	
11 FINANZEN	91 889,16	1 450 383,85	73 567,10	1 419 522,40
110 Steuern	64 656,15	1 445 427,70	61 385,30	1 415 087,65
1100.351.01 Steuerbezugskosten	30 971,15		29 936,75	
1100.380.01 Finanzausgleich	33 161,00	33 161,00	31 142,00	35 827,00
1100.400.01 Bezirkssteuern Rechnungsjahr		1 137 067,80		1 076 782,05
1100.400.02 Steuern der Vorjahre		218 632,20		257 431,00
1100.400.03 Quellensteuer		38 571,45		32 525,00
1100.400.05 Handänderungssteuer		17 995,25		12 522,60
1130.318.01 Bank-PC-Gebühren	524,00		306,55	
112 Aktivzinsen	0,00	4 956,15	1 740,05	4 434,75
1120.422.01 Div. Zinsen		4 956,15	1 740,05	4 434,75
113 Passivzinsen	27 233,01		10 441,75	
1130.321.02 Darlehenszinsen	9 848,60		10 441,75	
1130.321.03 Diverse Zinsen	17 384,41			
116 Abschreibungen Finanzvermögen	0,00		0,00	
1160.331.01 Wertberichtigung Finanzvermögen				

Konto	2018		2017		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
12	LANDWIRTSCHAFT	95 877,80	3 149,50	115 631,25	3 750,50
121	Viehzählung	1 430,00	142,50	1 508,00	147,50
1210.300.01	Zählerenschädigung	1 430,00		1 508,00	
1210.451.01	Kantonsbeitrag		142,50		147,50
122	Verb. Land- & Forstwirtschaft	79 427,70	3 007,00	99 813,60	3 603,00
1220.364.01	Flur-, Güter- und Waldstrasse	79 427,70	3 007,00	66 697,60	
1220.364.02	Beiträge an Wald- u. Privatstrassen				203,00
1220.366.01	Landw. Hochbauten			33 116,00	3 400,00
123	Bezirksbeiträge	15 020,10		14 309,65	0,00
1230.361.01	Kant. Tierseuchenkasse	11 989,75		11 862,95	
1230.362.01	Notschlachthaus, Defizitbeiträge	2 640,35		2 056,70	
1230.365.01	Diverse Beiträge	390,00		390,00	
13	BAUTEN UND STRASSEN	1 630 930,90	589 047,30	969 998,70	522 253,55
130	Bau allgemein	202 867,35	120 269,80	165 443,05	156 779,85
1300.301.01	Besoldungen	72 081,40	72 081,40	78 524,55	78 524,55
1300.303.01	Sozialversicherungsbeiträge	45 330,25	45 330,25	40 739,30	40 739,30
1300.318.01	Ortsplanung	8 524,15	2 406,35	1 884,60	37 516,00
1300.318.02	Beratungen Bauwesens	1 500,00		2 748,35	
1300.318.03	Gemeinsame Bauverwaltung	28 472,85		28 561,25	
1300.319.01	Bezirkszonenplanung	10 086,15	451,80	4 230,90	
1300.320.01	Beiträge Denkmalpflege, Schindelfonds	35 862,55		6 704,10	
1300.431.01	Baubewilligungsgebühren	1 010,00		2 050,00	
132	Unterhalt Bezirkstrassen & Plätze	952 609,15	460 277,50	460 037,45	365 473,70
1320.313.01	Streusalz / Split	10 540,80		4 844,50	
1320.313.02	Rabattunterhalt	14 947,55		10 032,65	
1320.314.01	Allg. Strassenunterhalt	547 741,45	150 000,00	230 369,40	100 139,00
1320.314.02	Markierung / Signalisation	8 318,30		8 615,10	
1320.314.03	Winterdienst	55 834,75	5 761,45	95 099,10	476,10
1320.314.04	Fuss & Wanderwege	247 477,90	13 646,55	85 889,95	4 234,30
1320.314.05	Wanderwege Bagger	9 193,55	9 193,55	8 257,50	8 257,50
1320.314.06	Unterhalt Parkplätze	58 554,85	17 994,40	16 929,25	14 952,40
1320.461.01	Anteil am Benzinzoll, LSVA		263 681,55		237 414,40
133	Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge	36 025,40	8 500,00	25 879,95	0,00
1330.311.01	Unterhalt Maschinen, Werkzeuge	15 201,20		11 285,15	
1330.311.02	Neuanschaffungen	12 656,15	8 500,00	6 444,55	
1330.313.01	Betriebsmittel (Benzin etc.)	3 041,25		3 466,55	
1330.318.01	Versicherungen	5 126,80		4 683,70	
134	Bezirksbeiträge	34 759,15	0,00	32 931,00	0,00
1340.352.02	Kehrichtabfuhr	3 278,05		3 603,05	
1340.364.01	Strassenbeleuchtung	31 481,10		29 327,95	

Konto	2018		2017		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
135	Abschreibungen Fuhrpark	8 500,00			
1350.331.01	A Toyota Hilux	8 500,00			
136	Abschreibungen	396 169,85	285 707,25		
1360.331.03	A Scheregg	4 420,00	5 580,00		
1360.331.05	A Bahnübergänge	23 760,00	29 759,65		
1360.331.07	A Unterrainstrasse	78 578,10	13 988,00		
1360.331.08	A PP Wasserrauen, Vorplatz	14 100,00	17 660,00		
1360.331.09	A Wegweiser Wanderwege	12 247,20	11 666,30		
1360.331.11	A Trieberrnstrasse	26 780,00	33 445,05		
1360.331.13	A Nollenstrasse	6 340,00	7 916,00		
1360.331.14	A Wanderweg Ahorn - Sönderli	8 260,00	10 352,15		
1360.331.15	A Forrenstrasse Nord	11 520,00	14 393,65		
1360.331.22	A Bergerstrasse	9 015,70			
1360.331.26	A Abwasserleitungen Berggasthäuser	6 940,00	8 628,00		
1360.331.27	A Sonnenhalbstrasse Bereich Forren	8 840,00	11 032,00		
1360.331.29	A Sanierungen Bereich Forren	34 440,00	43 096,00		
1360.331.32	A Gächtenstrasse	21 540,00	26 956,00		
1360.331.33	A Sanierung St. Anna	11 760,00	14 608,00		
1360.331.34	A Wanderweg Äscher	3 660,00	4 567,00		
1360.331.35	A Reservoir Halten	20 790,00			
1600.331.01	A Sportplatz Wühre	8 300,00	10 411,00		
1600.331.02	A Sportstätten Schaies	80 158,85	15 744,45		
1600.331.03	A Schwimmbad Forren	4 720,00	5 904,00		
14	LIEGENSCHAFTEN, BETRIEBE	110 016,40	100 381,65	144 607,55	110 468,80
140	Bezirksgebäude	110 016,40	100 381,65	144 607,55	110 468,80
1400.312.01	Wasser / Energie / Heizung	21 229,95	1 180,30	14 058,55	1 106,50
1400.314.01	ord. Unterhalt	79 854,30	606,50	115 457,35	
1400.318.01	Versicherungen	4 884,20	4 111,35	4 606,80	
1400.365.01	Kurtaxen	1 824,10		7 034,50	
1400.427.01	Mietzinsen		59 392,20	3,55	59 090,80
1400.427.02	Ferienkolonien	2 223,85	33 034,00	3 446,80	48 445,50
1400.439.01	Nebenkosten		2 057,30		1 826,00
15	ERZIEHUNG, BILDUNG	6 419,10		6 499,60	
150	Erziehung	6 419,10		6 499,60	
1500.318.01	Jungbürgerfeier	2 530,10		2 055,60	
1500.362.01	Schulgeldbeiträge	3 675,00		4 230,00	
1500.362.03	Verkehrserziehung	214,00		214,00	
16	FREIZEIT, SPORT, KULTUR	43 845,85	350 000,00	405 289,65	
160	Freizeit / Sport / Kultur	43 845,85		405 289,65	
1600.362.01	Sportanlage Wühre	10 182,00			
1600.362.02	Schwimmbad Forren	11 562,55		19 534,45	
1600.362.03	Aussensportanlagen			1 300,00	
1600.364.01	Sportstätten Schaies		350 000,00	350 000,00	
1600.365.01	Schiessplatz Mendle	1 580,15		1 580,15	

Konto		2018		2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1600.365.02	Beitrag Skillife	4 500,00		4 500,00	
1600.365.03	Diverse Beiträge	13 221,60		7 021,60	
1600.365.04	Jugendkommission AI	2 799,55		2 761,30	
1600.365.05	Sanierung Schiessplätze			18 592,15	
17	SICHERHEIT, ORDNUNG	43 937,80	27 825,90	27 804,20	17 491,55
170	Ordnungsdienst	36 879,70	18 100,90	20 536,40	8 951,55
1700.301.01	Besoldung Parkdienst	33 647,55		18 564,50	
1700.306.01	Ausrüstung/Spesen	1 784,70		1 971,90	
1700.306.02	Parkplatz Wasserauen	1 397,40			
1700.431.01	Ämtliche Wohnungsabnahme				200,00
1700.434.01	Rückerstattung Parkdienstkosten	50,05	17 980,90		8 751,55
1700.437.01	Ordnungsbussen		120,00		
171	Hundetaxen	7 058,10	9 725,00	7 267,80	8 540,00
1710.318.02	Hundekotbehälter	7 058,10		7 187,80	
1710.318.03	Diverses				
1710.406.01	Hundetaxen		9 725,00	80,00	8 540,00
18	ARMEE, ZIVILSCHUTZ	39 845,05	10 315,55	48 662,75	27 237,20
182	Feuerwehr	39 845,05	10 315,55	48 662,75	27 237,20
1820.363.01	Beitrag Feuerwehr	26 390,95	10 315,55	45 098,75	27 237,20
1820.365.01	Beiträge Hydrantennetz	13 454,10		3 564,00	
19	GESUNDHEIT	1 208,00		1 058,10	
191	Pilz- & Lebensmittelkontrolle	1 208,00		1 058,10	
1910.352.01	Pilzkontrolle	1 208,00		1 058,10	
20	GEWERBE, INDUSTRIE, VERKEHR	154 148,00	22 139,80	163 519,00	26 004,65
202	Gastgewerbe / Touristik	4 600,00	8 367,50	3 700,00	11 741,00
2020.364.01	Beitrag Appenzeller Tourismus	2 300,00		2 300,00	
2020.364.02	Diverse Beiträge Tourismus	2 300,00		1 300,00	
2020.410.01	Patenttaxen/Patentgebühren		7 067,50		9 341,00
2020.431.01	Gebühren Bewilligung		1 300,00	100,00	2 400,00
203	Verkehr	149 548,00	13 772,30	159 819,00	14 263,65
2030.364.01	Defizitdeckungen	135 502,00		145 819,00	
2030.364.02	Flexicard Bahn	14 046,00	13 772,30	14 000,00	14 263,65

Konto	2018		2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21	SOZIALES		61 758,15	1 238,75
	46 548,90	0,00		
210	Soziales		61 758,15	1 238,75
2100.365.01	Verschiedene Beiträge	1 795,00	1 595,00	
2100.366.03	Bestattungswesen	44 753,90	60 163,15	1 238,75
29	VOR-/RÜCKSCHLAG LAUFENDE RECHNUNG			73 358,25
	94 938,34			
290	Vor-/Rückschlag Laufende Rechn.			73 358,25
2900.390.01	Ertragsüberschuss Laufende Rechn.	94 938,34		
2900.490.01	Aufwandüberschuss Laufende Rechn.			73 358,25

Investitionsrechnung 2018

Konto		2018		2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52	KANALISATION	103 950,00	27 730,00		8 628,00
5210	Abwasserl. Berggasthäuser	103 950,00	27 730,00		8 628,00
5220.681.01	Abschreib. Abwasserl. Berggasthäuser		6 940,00		8 628,00
5240.500.01	Ausgaben Reservoir Halten	103 950,00			
5240.681.01	Abschreibungen Reservoir Halten		20 790,00		
53	BAUTEN UND STRASSEN	396 581,00	275 261,00	435 332,80	245 019,80
5300	Scheregg		4 420,00		5 580,00
5300.500.01	Ausgaben Scheregg				
5300.681.01	Abschreibungen Scheregg		4 420,00		5 580,00
5301	Triebnernstrasse		26 780,00	152 225,05	33 445,05
5301.500.01	Ausgaben Triebnernstrasse			152 225,05	
5301.681.01	Abschreibungen Triebnernstrasse		26 780,00		33 445,05
5305	Wegweiser	14 717,20	12 247,20	10 902,30	11 666,30
5305.500.01	Ausgaben Wegweiser Wanderwege	14 717,20		10 902,30	
5305.681.01	Abschreibungen Wegweiser		12 247,20		11 666,30
5307	Ahorn - Sönderli		8 260,00	51 652,15	10 352,15
5307.500.01	Ausgaben Ahorn - Sönderli			51 652,15	
5307.681.01	Abschreibungen Ahorn - Sönderli		8 260,00		10 352,15
5350	Unterrainstrasse	336 778,10	78 578,10		13 988,00
5350.500.01	Ausgaben Unterrainstrasse	336 778,10			
5350.681.01	Ordentl. Abschr. Unterrainstrasse		78 578,10		13 988,00
5360	PP Wasserauen, Vorplatz		14 100,00		17 660,00
5360.500.01	Ausgaben PP Wasserauen, Vorplatz				
5360.681.01	Ordentl. A PP Wasserauen, Vorplatz		14 100,00		17 660,00
5370	Sanierung Nollenstrasse		6 340,00		7 916,00
5370.681.01	Ordentl. Abschr. Nollenstrasse		6 340,00		7 916,00
5380	Sonnenhalbstrasse		8 840,00		11 032,00
5380.681.01	Ordentl. A obere Sonnenhalbstrasse				
5380.681.02	Ordentl. A Sonnenhalbstr. Bereich Forren		8 840,00		11 032,00
5391	Wanderweg Äscher		3 660,00		4 567,00
5391.500.01	Ausgaben Wanderweg Äscher				
5391.681.01	Abschreibungen Wanderweg Äscher		3 660,00		4 567,00
5392	Sanierung Bereich Forren		34 440,00		43 096,00
5392.500.01	Ausgaben Sanierung Bereich Forren				
5392.681.01	Ordentl. Abschr. San. Bereich Forren		34 440,00		43 096,00
5395	Gächtenstrasse		21 540,00		26 956,00
5395.500.01	Ausgaben Gächtenstrasse				
5395.681.01	Ordentl. Abschr. Gächtenstrasse		21 540,00		26 956,00
5396	Sanierung St. Anna		11 760,00		14 608,00
5396.681.01	Ordentl. Abschr. Sanierung St. Anna		11 760,00		14 608,00

Konto	2018		2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5397	Sanierung Bergerstrasse	45 085,70	9 015,70	
5397.500.01	Ausgaben Bergerstrasse	45 085,70		
5397.681.01	Abschreibungen Bergerstrasse		9 015,70	
5398	Sanierung Bahnübergänge		23 760,00	148 559,65
5398.500.01	Ausgaben Sanierung Bahnübergänge		23 760,00	148 559,65
5398.681.01	Abschreibungen Bahnübergänge			29 759,65
5399	Sanierung Forrenstrasse Nord		11 520,00	71 993,65
5399.500.01	Ausgaben Forrenstrasse Nord		11 520,00	71 993,65
5399.681.01	Abschreibungen Forrenstrasse Nord			14 393,65
55	FUHRPARK	42 770,00	8 500,00	
550	Fahrzeuge	42 770,00	8 500,00	
5500.500.01	Ausgaben Toyota Hilux	42 770,00		
5500.681.01	Abschreibungen Toyota Hilux		8 500,00	
56	FREIZEIT, SPORT, KULTUR	337 758,85	93 178,85	62 664,45
560	Sportstätten Schaies	337 758,85	80 158,85	62 664,45
5600.500.01	Ausgaben Sportstätten Schaies	337 758,85		62 664,45
5600.681.01	Abschreibungen Sportstätten Schaies		80 158,85	15 744,45
561	Sportplatz Wühre		8 300,00	10 411,00
5610.500.01	Aufwendungen Sportplatz Wühre			
5610.681.01	Ordentl. Abschr. Sportplatz Wühre		8 300,00	10 411,00
5620	Schwimmbad Forren		4 720,00	5 904,00
5620.681.01	Ordentl. Abschr. Schwimmbad Forren		4 720,00	5 904,00
	Gesamtausgaben	881 059,85		497 997,25
	Gesamteinnahmen		404 669,85	285 707,25
	VOR- UND RÜCKSCHLAG		476 390,00	212 290,00
5900.1	Einnahmen - Überschuss			
6900.1	Ausgaben - Überschuss	476 390,00		212 290,00

Abschreibungstabelle 2018

	Bestand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Buchbestand 31.12.2018	Abschreibungen ordentlich	ausserordentlich	Bestand 31.12.2018
Abschreibungstabelle							
VERWALTUNGSVERMÖGEN							
Tiefbauten / Strassen	1 142 400,00	906 563,10	66 273,25	1 990 689,85	396 169,85	0,00	1 564 520,00
Wanderweg Äscher	18 300,00			18 300,00	3 660,00		14 640,00
Sportplatz Wühre	41 500,00			41 500,00	8 300,00		33 200,00
Wegweiser Wanderwege	46 500,00	14 717,20		61 217,20	12 247,20		48 970,00
Ahorn - Sonderli	41 300,00			41 300,00	8 260,00		33 040,00
Scheregg	22 100,00			22 100,00	4 420,00		17 680,00
Bergerstrasse	0,00	113 358,95	66 273,25	45 085,70	9 015,70		36 070,00
Triebenstrasse	133 900,00			133 900,00	26 780,00		107 120,00
Schwimmbad Forren	23 600,00			23 600,00	4 720,00		18 880,00
Abwasserleitungen / Löschwasser	34 700,00	103 950,00		138 650,00	27 730,00		110 920,00
Sonnenhalbstrasse Bereich Forren	44 200,00			44 200,00	8 840,00		35 360,00
Sanierung Bereich Forren	172 200,00			172 200,00	34 440,00		137 760,00
Unterrainstrasse	55 900,00	336 778,10		392 678,10	78 578,10		314 100,00
Nollenstrasse	31 700,00			31 700,00	6 340,00		25 360,00
PP Wasserauen, Vorplatz Bezirksgebäude	70 500,00			70 500,00	14 100,00		56 400,00
Gächtenstrasse	107 700,00			107 700,00	21 540,00		86 160,00
Sanierung St. Anna	58 800,00			58 800,00	11 760,00		47 040,00
Sanierung Bahnübergänge	118 800,00			118 800,00	23 760,00		95 040,00
Sanierung Forrenstrasse Nord	57 600,00			57 600,00	11 520,00		46 080,00
Sportstätte Schales	63 100,00	337 758,85		400 858,85	80 158,85		320 700,00
Fahrzeuge	0,00	42 770,00		42 770,00	8 500,00		34 270,00
Toyota Hilux	0,00	42 770,00		42 770,00	8 500,00		34 270,00
Hochbauten	465 000,00	0,00	0,00	465 000,00	0,00	0,00	465 000,00
Bezirksgebäude	400 000,00			400 000,00			400 000,00
Unterkunft	65 000,00			65 000,00			65 000,00
Total	1 607 400,00	949 333,10	66 273,25	2 486 459,85	404 669,85	0,00	2 083 790,00

Bestandesrechnung 2018

Konto	Bestand			Bestand 31.12.2017
	31.12.2018	Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	2 602 342,98		2 098 597,59
10	FINANZVERMÖGEN	518 552,98	1 730 109,10	1 702 753,71
100	Flüssige Mittel	1 387,09	1 358 200,00	1 357 685,41
7950	Zwischenkonto Steuern		1 355 700,00	1 355 700,00
1010,01	PC 90-15619-4	1 387,09	2 500,00	1 985,41
110	Guthaben	372 487,08	371 909,10	328 992,90
1120.02	Guthaben Verrechnungsteuern	1 749,98	1 172,00	1 030,70
1150.01	Uebrige Debitoren	370 737,10	370 737,10	326 162,20
1390.01	übrige transitorische Aktiven	0,00		1 800,00
120	Anlagen	144 678,81	0,00	16 075,40
1210.05	Darlehen Feuerwehr Schwende	144 678,81		16 075,40
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN	2 083 790,00	881 059,85	404 669,85
140	Sachgüter	2 083 790,00	881 059,85	404 669,85
1410	Tiefbauten / Strassen	1 618 790,00	881 059,85	404 669,85
1410.02	Wanderweg Äscher	14 640,00		3 660,00
1410.03	Scheregg	17 680,00		4 420,00
1410.05	Sanierung Bahnübergänge	95 040,00		23 760,00
1410.06	Unterrainstrasse	314 100,00	336 778,10	78 578,10
1410.10	Trieberrnstrasse	107 120,00		26 780,00
1410.12	Sanierung St. Anna	47 040,00		11 760,00
1410.13	Wegweiser Wanderwege	48 970,00	14 717,20	12 247,20
1410.14	PP Wasserauen, Vorplatz	56 400,00		14 100,00
1410.16	Schwimmbad Forren	18 880,00		4 720,00
1410.17	Abwasserleitungen Berggasthäuser	27 760,00		6 940,00
1410.18	Sonnenhalbstrasse Bereich Forren	35 360,00		8 840,00
1410.20	Sanierungen Bereich Forren	137 760,00		34 440,00
1410.22	Nollenstrasse	25 360,00		6 340,00
1410.24	Gächtenstrasse	86 160,00		21 540,00
1410.25	Sportstätten Schaies	320 700,00	337 758,85	80 158,85
1410.26	Sportplatz Wühre	33 200,00		8 300,00
1410.27	Wanderweg Ahorn - Sönderli	33 040,00		8 260,00
1410.28	Forrenstrasse Nord	46 080,00		11 520,00

Konto	Bestand			Bestand 31.12.2017
	31.12.2018	Zuwachs	Abgang	
1410.29	Bergerstrasse	36 070,00	45 085,70	9 015,70
1410.30	Abschreibungen Reservoir Halten	83 160,00	103 950,00	20 790,00
1420.01	Toyota Hilux	34 270,00	42 770,00	8 500,00
1430	Hochbauten	465 000,00		465 000,00
1430.01	Bezirksgebäude	400 000,00		400 000,00
1430.04	Unterkunft	65 000,00		65 000,00
2	PASSIVEN	-2 602 342,98		-2 098 597,59
20	FREMDKAPITAL	-1 935 511,10	2 642 123,35	3 070 930,40
200	Laufende Verpflichtungen	-685 511,10	2 642 123,35	3 070 930,40
2000.01	Kreditoren	-508 745,55	351 229,60	508 873,00
2060.01	Kanton Kontokorrent	-288 365,15	153 008,65	306 999,95
2060.02	Kontokorrent KB 60 16 011.730-03	179 872,85	2 137 885,10	2 186 784,20
2500.01	Transitorische Passiven	-68 273,25		68 273,25
220	Mittel-, langfristige Bankschulden	-1 250 000,00	350 000,00	-1 250 000,00
2200.06	Fester Vorschuss 637.188-752			
2200.07	Fester Vorschuss 637.188-708	-1 250 000,00	350 000,00	350 000,00
2200.08	Fester Vorschuss 637.188-746			-1 250 000,00
24	RÜCKSTELLUNGEN	-480 000,00	500 000,00	480 000,00
240	Rückstellung	-480 000,00	500 000,00	480 000,00
2400.01	Rückstellung Strassenunterhalt	-350 000,00	150 000,00	350 000,00
2400.04	Rückstellung Sportplätze	0,00	350 000,00	-350 000,00
2400.03	Rückstellungen Wanderwege	-80 000,00		80 000,00
2400.05	Rückstellungen Parkplätze	-50 000,00		50 000,00
29	EIGENKAPITAL	-186 831,88		-91 893,54
290	Eigenkapital	-186 831,88		-91 893,54
2900.01	Eigenkapital	-186 831,88		94 938,34

Details zur Bilanz 2018

1. Wertschriften

109'175	Namenaktien Appenzeller Bahnen
20	Namenaktien Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG
117	Namenaktien KW Kurhotel Weissbad AG
360	Namenaktien Hoher Kasten AG
5	Aktien REKA-Feriendorf Urnäsch
1	Anteilschein Stadttheater St. Gallen
80	Anteilscheine Genossenschaft Schnee Horn

2. Gebäude und Bauten

		Versicherungswert
Bezirksgebäude	Dorf 20, Weissbad	2'700'000
Abbundhalle	Dorf 24, Weissbad	400'000
Jugendunterkunft	Dorf 26, Weissbad	1'210'000
Garagen	Dorf 28, Weissbad	105'000
Luftschutzanlage	Scheregg 42, Weissbad	325'000
Fussgängersteg Fehren (1/2 Anteil)		12'000
Fussgängersteg Forren (1/2 Anteil)		70'000
Fussgängersteg Weissbadstrasse 49 (1/2)		60'000
Fussgängersteg Tüllen		30'000
Fussgängersteg Warth-Bödeli		105'000

3. Mobiliar

Versicherungswert inklusive Feuerwehrgeschäften	480'000
---	---------

4. Grundstücke

	Parzelle Nr.	Fläche m2
Unterrainstrasse	32	25281
Tonimareies	54	728
Nollenstrasse	67	552
Unt. Schöttler, Quartierstrasse	79	3117
Schöttlerstrasse	81	643
Trieberrstrasse	134	29769
Bezirksgebäude	141	1839
Bergerstrasse	178	17896
Parkplatz Schwende	210	420
Parkplatz Gächten	726	116
Strasse beim Kurhaus	754	1134
Abbundhalle	772	492
Jugendunterkunft	773	1545
Nollenstrasse	806	3058
Bahngebiet bei der Loos	849	50
Austrasse	866	1584
Schöttlerstrasse	1002	1897
Unteraustrasse	1022	1212
Parkplatz Unterrainstrasse	1036	112
St. Annastrasse	1039	1051
Scheregg	1040	1575
Bei der Loos	1132	541
Zidlerstrasse	1139	2221
Parkplatz Wasserauen	1296	4249
Schwende	1190	805
Mendle 4/14-Anteil von 1568m2	(2101)	448

5. Fahrzeuge

Toyota Hilux Ankauf 2018	34'270.00
Komobil Mercedes UX 100 Ankauf 2013	

Jahresrechnung 2018 der Feuerwehrverwaltung Schwende

geführt von Bezirksrat Köbi Rusch

AKTIVEN		2017	2018
1000	Kasse		
1020	Konto Appenzeller Kantonalbank	114'160.53	57'019.78
1050	Verrechnungssteuer		0.00
1100	Kundenguthaben / Debitoren	33'278.25	12'195.45
1500	Fahrzeuge	71'863.66	59'006.66
1510	Spritzpumpe	4'917.98	0.00
S u m m e A K T I V E N		224'220.42	128 221.89

PASSIVEN		2017	2018
2100	Kreditoren	-99'109.60	-11'495.50
2800	Darlehen vom Bezirk Schwende	-160'754.21	-144'678.81
2900	Unterbilanz	35'643.39	27'952.42
S u m m e P A S S I V E N		-224'220.42	-128'221.89

EINNAHMEN		2017	2018
400	Einnahmen aus Ersatztaxen und Beiträgen		
4001	Pflichtersatztaxen	-42'843.65	-39'453.80
4002	Löschkostenbeiträge	-15'742.00	-16'704.00
4003	Einsatz-Entschädigungen		
4004	Sonderbeitrag Öffentliche Hand		
4005	Sonderbeitrag Kanton		
401	Diverse Einnahmen		
4011	Bankzinsen		
4012	Ertrag aus Mieten / Verkauf von Gerätschaften	-480.00	
402	Einnahmen aus sonstigen / ausserord. Beiträgen		
4021	Beitrag Bezirk	-17'861.55	-16'075.40
4022	Rechnungsausgleich Bezirk		
4023	Beiträge der Schweizerischen Brandversicherung		
4024	Beiträge aus dem Kantonalen Feuerwehrfonds Globalsubvention		
4025	Rückerstattung der Ausbildungskosten	-8'400.00	-8'000.00
4026	Finanzausgleich aus dem Kantonalen Feuerwehrfonds	-31'142.00	-33'161.00
4027	Gewinn / Verlust im Rechnungsjahr	23'270.70	7'690.97
S u m m e E I N N A H M E N		-93'198.50	-105'703.23

AUFWENDUNGEN		2017	2018
300	Allgemeine Verwaltung	Fr.	Fr.
3001	Kommission, Sitzungen	350.00	300.00
3002	Büromaterial / Drucksachen	170.00	20.00
3003	Spesenentschädigung für Behörde	500.00	0.00
3004	Kostenanteil an allg. / gemeinsame Verwaltung	500.00	500.00
301	Löschkompanie		
3011	Aufwendungen Einsätze	1'390.00	7'179.90
3012	Mannschaftssold / Pikettsold / Kurskosten	25'148.00	24'534.00
3013	Entschädigungen Kommandant / Materialwart / Pikett	3'809.60	3'309.60
3014	Personalkosten Verwaltung / Administration	3'452.40	4'465.55
3015	Ordnungsdienste / Verkehrsdienste		
3016	Ärztliche Untersuchungen	1'517.15	1'275.05
3017	Beiträge an externe Löschkreise	200.00	200.00
302	Material / Räume / Anlagen		
3021	Unterhalt, Betrieb und Einrichtung - Anlagen und Fahrzeuge	5'768.30	8'156.10
3022	Kostenbeteiligung an Hydranten / Wasserversorgung		
3023	Alarmgebühren - SMT-Anlage / Pager / Funk	4'656.40	8'673.95
3024	Kostenanteil Feuerwehrdepot - Miete / Unterhalt		
3025	Dienstkleidung	6'809.10	11'640.60
3026	Verbrauchsmaterialien Mannschaft	1'161.10	3'991.85
3027	Treibstoffe	1'024.30	661.60
3028	Nebenkosten - Strom / Wasser / Heizung etc.		
3029	Mietbenützung Tanklöschfahrzeug Rüte	5'000.00	5'000.00
303	Versicherungen		
3031	Sach- und Haftpflichtversicherungen	1'440.40	3'715.10
3032	Mitgliedschaften / Verbände / Fachzeitschriften	1'471.20	1'197.00
304	Diverses		
3041	Schuldzinsen / Bankzinsen / Bankspesen	1'133.55	1'654.50
3042	Mieten / Entschädigung für Standplatz	50.00	50.00
3043	Übriger Sachaufwand	37.00	22.00
3044	Beiträge an Hauptübung / Spezialübungen / Ausflüge	1'034.20	1'381.45
305	Abschreibungen und Investitionen		
3051	Verlust auf Debitoren		
3052	Spezialfinanzierungen / Rückstellungen		
3053	Entnahme aus Spezialfinanzierungen		
3054	Abschreibungen auf Investitionen	26'575.80	17'774.98
3055	Neuanschaffungen / Investitionen		
S u m m e A U F W E N D U N G E N		93'198.50	105'703.23

Jahresrechnung 2018 der Bezirksmendleverwaltung Schwende

geführt von Rita Manser-Inauen, Unterau 61, Weissbad

Erfolgsrechnung per 31.12.2018

	Ertrag	Aufwand
	Fr.	Fr.
Zentralmendle Ausschüttung an Bezirksmendle	5'000.00	
Pachtzinsen Liegenschaften	28'900.00	
Pachtzinsen Mendleanteile	1'809.00	
Wohnhausmiete Mendlebächli	16'800.00	
Zentralmendle Anteil Parkplatzmiete	3'425.00	
Lokalmiete für Milchzentrale 2018/19	800.00	
Steuern 2017 / 2018		1'361.30
Perimeter 2017 / 2018		260.10
Löschkostenbeiträge		300.00
Bezirksmendle Rüte, Pachtzins		1'544.00
Appenzeller Versicherungen Prämie		2'318.75
Verwaltungskosten & Spesen		3'390.00
Unterhalt Höhenweg, Hohe Hirschbergstrasse 7		2'174.00
Unterhalt Mäderweg, Hohe Hirschbergstrasse 5		2'939.90
Unterhalt Mendlebächli, Bergerainstrasse 2		9'614.15
Planung Mäderweg, Hohe Hirschbergstrasse 5		4'000.00
Zins für Besiedlungsschuld		1'500.00
Bankspesen		55.05
	<hr/>	<hr/>
	56'734.00	29'457.25
Mehreinnahmen		27'276.75
	<hr/>	<hr/>
	56'734.00	56'734.00

Bilanz per 31.12.2018

AKTIVEN		
APPKB Kontokorrent Konto	73'247.40	
PASSIVEN		
APPKB Besiedlungsschuld 2018		60'000.00
Guthaben am 31.12.2018	<hr/>	<hr/>
	13'247.40	

Vermögensvergleich

Schuld am 31.12.2017	<hr/>	14'029.35
Guthaben am 31.12.2018	<hr/>	13'247.40
Guthaben im Rechnungsjahr	<hr/>	27'276.75

Revisorenberichte

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung 2018 der Bezirksverwaltung sowie der Feuerwehrverwaltung Schwende geprüft.

Wir bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und exakt geführt wird und die Bestände richtig ausgewiesen sind.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Bezirksgemeinde

die Laufende Rechnung
die Investitionsrechnung
die Bilanz per 31.12.2018, sowie
die Rechnung der Feuerwehrverwaltung

zu genehmigen und den zuständigen Rechnungslegern Entlastung zu erteilen mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit.

Weissbad, 18. März 2019

Die Revisoren



Cyrill Keller-Sutter



Raphael Brunner-Studer

Bezirksmendleverwaltung

Die Unterzeichnenden haben die Jahresrechnung 2018 der Bezirksmendleverwaltung Schwende geprüft. Wir bestätigen, dass die Buchhaltung fachmännisch geführt wird und die Bestände richtig ausgewiesen sind.

Die Revisoren, Weissbad den 07.03.2018



Fredy Graf



Karl Inauen

Traktandum 4 – Grundsatzabstimmung über die Ausarbeitung eines Zusammenschlussvertrages zwischen den Bezirken Schwende und Rüte

Abstimmungsfrage

«Wollen Sie den Bezirksrat Schwende beauftragen, mit dem Bezirksrat Rüte einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten?»

Ausgangslage – Warum nahmen die Bezirksräte Schwende und Rüte die Arbeiten auf?

Der Reformdruck auf die Bezirke ist deutlich spürbar. In den letzten Jahren kamen einige Vorlagen an die Landsgemeinde, die sich mit den Bezirksstrukturen auseinandersetzten (etwa 2012 der Einheitsbezirk im inneren Landesteil und 2017 die Kantonalisierungsinitiative). In Rüte wurde bereits vor sieben Jahren an der Bezirksgemeinde gefordert, dass ein Zusammenschluss unter Bezirken geprüft werde. Der Bezirksrat als leitende, planende und vollziehende Behörde des Bezirks muss sich der Diskussion über die Strukturen stellen. Er ist verpflichtet, nicht nur die aktuell anstehenden Aufgaben zu erfüllen, sondern auch in die Zukunft zu blicken. Im Herbst 2017 hat der Bezirksrat deshalb im Rahmen einer Klausursitzung die aktuellen und künftigen Herausforderungen in Rüte analysiert und Konsequenzen abgeleitet.

Die Herausforderungen sind vielfältig und dürften sich in den nächsten Jahren noch verschärfen. Das Milizsystem stösst zunehmend an seine Grenzen. Die Rekrutierung von Behördenmitgliedern ist sehr schwierig geworden – auch wenn Rüte in den letzten Jahren nicht mit den gleichen Problemen zu kämpfen hatte wie andere Bezirke. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Exekutivamt ist für viele Personen kaum mehr möglich. Zu viele Personen fühlen sich gar nicht mehr verantwortlich, etwas an die Gemeinschaft beizutragen, wollen sich in ihrer Freizeit nicht politisch exponieren und sind mit ihrem Wohnort weniger verbunden. Diese gesellschaftlichen Veränderungen sind eine Tatsache, die sich künftig wohl verstärken wird.

Die Aufgabenerfüllung im Bezirk ist gleichzeitig anspruchsvoller geworden. Die Beurteilung der Geschäfte ist aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung von Kanton und Bund inhaltlich komplexer geworden. Die Erwartungen und Ansprüche der Einwohnenden sind gestiegen. Sie fordern eine rasche Behandlung ihrer Anliegen und kennen ihre Rechte. Wenn die ordentliche Aufgabenerfüllung die meisten zeitlichen Ressourcen im Milizamt absorbiert, bleibt kaum noch Raum für Projekte, die den Bezirk vorwärtsbringen. Der Bezirksrat ist damit mehr mit Vollzugsaufgaben und mit «verwalten» beschäftigt als mit der proaktiven Gestaltung des Zusammenlebens. Dabei würden genau solche Projekte das Amt attraktiver machen.

Der Bezirksrat Schwende seinerseits hat im Vorwinter 2017 – nach der Anfrage vom Bezirksrat Rüte für Aufnahme von Fusionsgesprächen anlässlich einer Gesamtsitzung mit Rüte – ebenfalls eine Auslegeordnung gemacht. Wenn auch der vermeintliche Druck für eine Fusion innerhalb vom Bezirksrat Schwende anfänglich unterschätzt wurde, so ist der Bezirksrat Schwende überzeugt, dass die Bürger vom Bezirk Schwende über eine Fusion abstimmen sollen. Wie der Bezirksrat Rüte ist auch der Bezirksrat Schwende heute von den Vorteilen und der nun aufgezeigten Argumentation überzeugt.

Die Bezirksräte von Schwende und Rüte sind überzeugt, dass sich das heutige Milizsystem nur weiterführen lässt, wenn die Bezirksräte durch eine Geschäftsführung in der Verwaltung entlastet werden. Die Bauverwaltung des inneren Landesteils oder die Feuerschaugemeinde kennen dieses Modell heute schon. Sie haben in einem Vollpensum eine Leitung der Verwaltung angestellt, welche die Geschäfte soweit vorbereitet, dass die Behördenmitglieder sich auf die wesentlichen Entscheide konzentrieren können. Mit Schwende zusammen hätte der Bezirk eine Grösse, in der sich dies gut organisieren liesse. Andere Optionen wurden von vorneherein als politisch unrealistisch verworfen.

Vorbereitung der Grundsatzabstimmung – Was wurde bis jetzt geprüft?

Der Bezirk Schwende hat sich seinerseits ebenfalls strategische Gedanken gemacht und Offenheit für Gespräche gezeigt. Am 22. März 2018 haben die beiden Bezirksräte gemeinsam und einstimmig beschlossen, dass der Zusammenschluss geprüft werden soll. An den Bezirksgemeinden vom 6. Mai 2018 informierten sie die Stimmberechtigten, dass die Grundsatzabstimmung für 2019 vorbereitet wird.

Das kantonale Fusionsgesetz (FusG; GS 175.600) schreibt vor, dass als erster Schritt im Prozess eines möglichen Zusammenschlusses in beiden Bezirken zeitgleich eine Grundsatzabstimmung durchgeführt werden muss. Sagen die beiden Bezirksgemeinden dazu ja, so haben die Bezirksräte den Auftrag, einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten. Darin muss mindestens Name, Organisation und Wappen der neuen Körperschaft geregelt werden, der Ablauf des Zusammenschlusses, die Zeit bis zur Umsetzung, die Neuwahlen, die Budgetierung und Ausgabenkompetenz. Dieser Vertrag wird den beiden Bezirksgemeinden gleichzeitig separat für den endgültigen Entscheid über den Zusammenschluss vorgelegt. Vereinfacht und bildlich gesprochen ist die Grundsatzabstimmung die «Verlobung» der beiden Bezirke und die Abstimmung über den Zusammenschlussvertrag die «Heirat».

Seit dem Sommer 2018 arbeitet eine paritätische Arbeitsgruppe mit Vertretungen des Bezirksrates Rüte und Schwende unter externer Begleitung am Projekt. Für die Grundsatzabstimmung hat die Arbeitsgruppe zuhanden der beiden Bezirksräte eine Ist-Analyse vorgenommen. Diese umfasste die allgemeine Rahmenbedingungen,

Finanzen, Personal, Strassen, Immobilien, Fuhrpark, Mobiliar und Raumplanung. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass dabei keine Punkte erkannt wurden, die einen Zusammenschluss von vorneherein unmöglich machen würden. Eine grössere Diskrepanz zwischen den beiden Bezirken zeigt sich einzig in der finanziellen Lage, obwohl sich in einem fusionierten Bezirk auch Synergien nutzen lassen.

Beide Bezirke haben sich mit den in den nächsten fünf Jahren anstehenden Aufgaben befasst und dabei die Auswirkungen auf die eigene Steuerfussentwicklung untersucht. Der Bezirk Schwende richtete seinen Steuerfuss in der Vergangenheit strikt nach den aktuell anstehenden Aufgaben, während im Bezirk Rüte die Strategie eines langfristig ausgeglichenen Steuerfusses verfolgt wurde. Infolge der positiven Steuersubstratentwicklung in Rüte konnten dadurch die Investitionen schneller abgeschrieben und für künftige Aufgaben Rückstellungen gebildet werden. Bei der Analyse zeigte sich, dass der Bezirk Schwende mit anstehenden Projekten im Bereich Hochbau, Strassen, Sanierung von Bahnübergängen und der Sportanlage Schaies Aufgaben zu erfüllen hat, die einen voraussichtlichen Steuerfuss von rund 28.5 Punkten nötig machen. Beim Bezirk Rüte zeigte sich, dass der bestehende Steuerfuss von 20 Punkten für die Aufgabenerfüllung ausreicht.

Die Gesamtbetrachtung ergab, dass ein gemeinsamer Steuerfuss bei 24 Punkten zu liegen käme. Das bedeutete für die Einwohnenden des Bezirks Schwende eine Beibehaltung des heutigen Steuerfusses anstelle künftiger Erhöhungen und für die Rütner eine Erhöhung um vier Punkte – oder 20 % – der heutigen Bezirkssteuern. Bei einem steuerbaren Einkommen von Fr. 60'000 beträgt die Erhöhung damit rund Fr. 150 pro Jahr. Wächst das Steuersubstrat analog den Vorjahren moderat an, wäre in zirka vier Jahren eine Reduktion auf 23 Steuerpunkte möglich. Dies unter der Voraussetzung, dass die Bezirke keine neuen oder zusätzlichen Aufgaben übernehmen müssen.

Gemäss Art. 11 FusG kann die Standeskommission zur vorübergehenden Abschwächung grosser Steuerfussssprünge maximal für drei Jahre gestaffelt sinkende Ausgleichsbeiträge gewähren. Diese Förderung ist daran geknüpft, dass die Körperschaft mit dem Zusammenschluss leistungsfähiger und wirtschaftlicher arbeiten kann als bisher. Die Bezirksräte haben ein Gesuch an die Standeskommission um total Fr. 450'000 über drei Jahre gerichtet, um den Steuersprung, vornehmlich für Rüte, um einen Punkt auf gemeinsame 23 Punkte abzufedern. Die Standeskommission hat das Gesuch sistiert und will dem Grossen Rat erst eine Verordnung zum im 2012 verabschiedeten Gesetz vorlegen. Gemäss Vernehmlassungsentwurf der Standeskommission wären für die Fusion von Schwende und Rüte keine Ausgleichsbeträge seitens des Kantons zu leisten. Die Bezirke Schwende und Rüte erachten den Steuerfussprung um 20 % für die Rütner jedoch als gross, was nach Ansicht der aller Bezirksräte von Schwende und Rüte klar für einen Beitrag des Kantons spräche.

Vision Schwende-Rüte – Was sind die Leitplanken für den fusionierten Bezirk?

Mit dem Ja in der Grundsatzabstimmung beauftragen die Bezirksgemeinden die Bezirksräte, einen Zusammenschlussvertrag vorzubereiten. Den beiden Bezirksräten war es von Beginn weg ein Anliegen, den Stimmberechtigten schon im Hinblick auf die Grundsatzabstimmung die Leitplanken eines fusionierten Bezirks aufzuzeigen. Die beiden Bezirksräte schlagen folgendes vor:

- Der fusionierte Bezirk soll Schwende-Rüte heissen.
- Bezüglich Wappen wird auf das Ende dieses Berichtes verwiesen.
- An der Bezirksgemeinde soll festgehalten werden. Damit die Stimmberechtigten genügend Platz haben, könnte die Bezirksgemeinde im Gringel Appenzell stattfinden. Vorabklärungen mit dem Schulrat Appenzell haben ergeben, dass dies möglich ist.
- Der Bezirksrat soll aus sieben Mitgliedern bestehen.
- Die Verwaltung besteht aus einer Geschäftsführung, welche die Leitung wahrnimmt und unterstützenden Sachbearbeitungen. Die Pensen werden total zwischen 200 % und 250 % betragen.
- Die Feuerwehrtteams Schwende und Rüte bestehen weiterhin unabhängig voneinander. Der fusionierte Bezirk hat noch eine Feuerwehrrkommission, die für beide Feuerwehren zuständig ist.
- Gestützt auf die Finanzplanung der beiden Bezirke und unter Berücksichtigung der erhöhten Lohnkosten für die Installation einer geschäftsführenden Verwaltung würden die Steuern im fusionierten Bezirk 24 Punkte betragen, was für Rüte einer Erhöhung um vier Punkte oder 20 % entspricht.
- Gestützt auf die jetzigen Bevölkerungszahlen würde der fusionierte Bezirk keine Sitze im Grossen Rat verlieren, sondern käme auf 18 Sitze (heute Schwende 7 und Rüte 11).

Vorteile und Chancen sowie Nachteile und Risiken – Was spricht aus Sicht von Schwende für und gegen einen Zusammenschluss?

Je länger je mehr steigen die administrativen Aufgaben auch für den Einwohner kleineren Bezirk Schwende. Mit der Schaffung einer Sekretariatsstelle vor vier Jahren konnte ein Teil der Aufgaben abgegeben werden. Jedoch ist der Büroaufwand für die Bezirksräte auch heute noch beträchtlich. Ebenfalls zugenommen hat die Komplexität der zu behandelnden Geschäfte im Bereich Zonenplanung, im Bereich der Gesamtplanung von Haslersteg, Glandenstein, Hof Weissbad und Park. Ohne juristische Begleitung ist die Führung von einem Bezirk aus der Sicht vom Bezirksrat Schwende nicht mehr denkbar. Der Bezirksrat Schwende sieht denn auch in der Reorganisation von Sekretariat zur Verwaltung eines Bezirks die grosse Chance für den Bezirksrat, sowohl aber vor allem für die Bürgerinnen und Bürger durch eine

Professionalisierung. Eine Fusion der beiden Bezirke bringt dem Bezirk Schwende unbestritten eine finanzielle Entlastung und Abfederung der Steuerbelastung eines jeden Bürgers. Gründe für eine Ablehnung von einer Fusion sind aus Sicht Schwende grossmehrheitlich auf der emotionalen Ebene zu suchen. Der ländlich geprägte Teil vom Bezirk Schwende, das Schwendetal, tut sich vermutlich mit der Befürchtung von einem Identifikationsverlust schwerer, als der Teil Forren welcher näher beim Dorf Appenzell liegt.

Vorteile und Chancen sowie Nachteile und Risiken – Was spricht aus Sicht von Rüte für und gegen einen Zusammenschluss?

Mit der Installierung einer Leitung der Bezirksverwaltung, welche die Geschäftsführung übernimmt, verbessern sich die Leistungen des Bezirks. Durch diese Entlastung dürften sich die Probleme bei der Rekrutierung von Behördenmitgliedern entschärfen. Die Behördenmitglieder können sich mehr auf vorausschauende Projekte konzentrieren. Der fusionierte Bezirk könnte seine Kapazitäten besser auslasten und erhält in einem grösseren Gebiet mehr Gestaltungsspielraum (beispielsweise Zonenplanung und Ortplanung). Er kann seine Prozesse eher standardisieren und wird damit effizienter. Die Autonomie wird damit gestärkt, weil der Bezirk gegenüber anderen Bezirken und dem Kanton an Gewicht gewinnt. Der finanzielle Handlungsspielraum wird grösser.

Für Rüte werden die Steuern kurz- bis mittelfristig steigen. Ein Identifikationsverlust ist für Rüte hingegen nicht zu befürchten, da der Bezirk sich schon heute über mehrere Dörfer erstreckt und heterogen geprägt ist.

Vorgehen nach der Grundsatzabstimmung – Wie geht es weiter?

Wenn die Grundsatzabstimmung sowohl in Schwende als auch in Rüte positiv verläuft, werden die beiden Bezirksräte einen Zusammenschlussvertrag ausarbeiten. Es ist vorgesehen, diesen an den Bezirksgemeinden vom 3. Mai 2020 zur Abstimmung zu bringen. Umgesetzt würde der Zusammenschluss dann per Amtsjahr 2021/2022. Äussert sich eine oder beide Bezirksgemeinden negativ in der Grundsatzabstimmung, ist das Projekt Vision Schwende-Rüte beendet. Die Bezirksräte werden dann entscheiden müssen, welche Massnahmen sie mittelfristig ergreifen wollen, da die Herausforderungen bestehen bleiben. Ein mögliches Szenario für Rüte wäre, die eigene Verwaltung entsprechend den künftigen Anforderungen auszubauen. Damit würden die gesteckten Ziele autonom, wie in einem fusionierten Bezirk erwirkt. Hierzu müsste der Steuerfuss um zwei auf 22 Punkte angehoben werden. Der Bezirk Schwende müsste das Steuersubstrat auf die bereits erwähnten 28.5 Punkte anheben. Für die Verwaltung müssen Mittel und Wege gefunden werden, dessen Ziel wohl bekannt ist, das Szenario jedoch noch völlig offen ist.

Entwürfe Bezirkswappen Schwende-Rüte

Wenn die Bezirke Schwende und Rüte fusionieren, benötigen sie ein gemeinsames, neues Wappen für den Bezirk Schwende-Rüte. Art. 6 des kantonalen Fusionsgesetzes bestimmt, dass der Zusammenschlussvertrag unter anderem auch das Wappen der neuen Körperschaft regeln muss. Damit die Bezirksräte die Stimmberechtigten nicht erst bei der Abstimmung über den Zusammenschlussvertrag mit einem neuen Wappen überraschen, wurde bereits frühzeitig mit einem Heraldiker Kontakt aufgenommen. Die Heraldik – auch Wappenkunde – ist die Wissenschaft zur Gestaltung von Wappen. So gibt es heraldische Grundregeln wie ein Gemeindeflurwappen ausgestaltet werden darf – etwa in Bezug auf den Einsatz von Farben und Metall, Grössenverhältnisse, Perspektive, Stilisierung, Buchstaben und Zahlen. Die Wappenkommission des Kantons Graubündens hat ein Merkblatt dazu veröffentlicht, das einen guten Überblick gibt – zu finden auf der Homepage des Kantons: www.gr.ch.

Der renommierte Heraldiker Rolf Kälin, Waltenschwil (Atelier für Heraldik, www.heraldik-schweiz.ch), erhielt den Auftrag, Entwürfe für ein Wappen des fusionierten Bezirks Schwende-Rüte zu zeichnen. Mindestens einer der drei Vorschläge sollte die Elemente der heutigen Wappen enthalten. Die drei Vorschläge halten die heraldischen Grundregeln ein. Die Entwürfe werden erläutert. Das Urheberrecht der drei Entwürfe liegt bei Rolf Kälin.

Die drei Entwürfe werden an der Bezirksgemeinde im Vorraum ausgestellt. Die Stimmberechtigten haben nach der Bezirksgemeinde die Gelegenheit, ihren Favoriten mit einem Klebepunkt zu kennzeichnen.

	<p>Wappen A: Das Wappen zeigt die beiden ursprünglichen Bezirkswappen in einem gespaltenen Schild. Um einen heraldischen Farbkonflikt mit den aufeinanderstossenden Farbflächen Blau und Schwarz zu vermeiden, wurde ein silberner Wellenfluss zur Trennung eingefügt. Dieser findet sich ja auch im Wappen von Schwende und symbolisiert hier nun das Wasser bzw. die Gewässer in den beiden Bezirken</p>
	<p>Wappen B: Die Schildteilung symbolisiert das Alpsteinmassiv, die beiden Sterne oben und unten stehen für die beiden ehemaligen Bezirke. Die Farben orientieren sich wieder an den ursprünglichen Hauptfarben Blau-Silber und Schwarz-Silber. Das Wappen ist bewusst grafisch einfach und klar gehalten. Es ist damit auch in verkleinerter Form – beispielsweise im Briefkopf des Bezirks – gut erkennbar und reproduzierbar.</p>



Wappen C: Das Wappen greift wieder die Etymologie der Namen Schwende und Rüte auf. Die beiden Rodehacken stehen für die beiden ehemaligen Bezirke. Die Sonne über dem Dreiberg symbolisiert die bevorzugte geographisch erhöhte Lage des Bezirks.

Die Informationsveranstaltungen finden am 24. und 25. April 2019 statt. Am 24. April im Bezirk Schwende in der Alpenrose Wasserauen und am 25. April im Bezirk Rüte im Gasthaus Alpstein, jeweils um 20:00 Uhr. Es versteht sich von selbst, dass jeweils Schwendner als auch Rütner Bürgerinnen und Bürger an beiden Orten willkommen sind.

Am 24. und 25. April finden in den Bezirken Schwende und Rüte Orientierungsversammlungen statt. Am 24. April findet diese im Restaurant Alpenrose Wasserauen; am 25. April im Restaurant Alpstein Appenzell statt. Beginn jeweils um 19:30 Uhr. Selbstverständlich sind beide Orientierungsversammlungen jeweils für beide Bezirksbürgerinnen und Bürger von Schwende und Rüte offen.

Zusammenfassung für eilige Leserinnen und Leser

Über was wird abgestimmt?	Die Stimmberechtigten haben zu entscheiden, ob sie den Bezirksrat Schwende beauftragen wollen, mit dem Bezirksrat Rüte einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten. Beide Bezirksgemeinden entscheiden am 5. Mai 2019.
Mit welchen Herausforderungen ist der Bezirk Schwende aktuell und zukünftig konfrontiert?	Milizsystem stösst an Grenzen: <ul style="list-style-type: none">– Rekrutierung von Behördenmitgliedern schwierig (Vereinbarkeit von Beruf- und Familienleben mit öffentlichem Amt)– Aufgabenerfüllung wird anspruchsvoller (juristisches Wissen, technische Entwicklung, Erwartungshaltung Einwohnende)– Vollzugsaufgaben absorbieren derart, dass vorausschauende Projekte schwieriger zu realisieren sind («verwalten» statt «gestalten»)– Reformdruck auf Strukturen und Bezirk spürbar
Welche Vorteile ergeben sich für Schwende bei einer Fusion mit dem Bezirk Rüte?	Stärkung des Milizsystems: <ul style="list-style-type: none">– Milderung der Rekrutierungsprobleme beim Bezirk, weil fünf Behördenmitglieder weniger nötig sind und mit der Reorganisation der Verwaltungsstelle eine Entlastung erreicht werden soll– Stärkung gegenüber anderen Bezirken und Kanton durch Grösse und Gewicht– Aufbau einer Leitung Verwaltung, womit die Qualität der Leistungen für die Einwohnenden steigen wird– Bereinigung der Grenzprobleme im Dorf Weissbad, im Alpstein und Dorf Appenzell– Finanzielle Entlastung bei den anstehenden Aufgaben in den nächsten 5 Jahren
Welche Nachteile ergeben sich für Schwende aus der Fusion mit dem Bezirk Rüte?	Der ländlichere Teil vom Bezirk Schwende, das Schwendetal, könnte einen Identifikationsverlust befürchten.

<p>Wie könnte der fusionierte Bezirk aussehen?</p>	<p>Als Leitplanken schlagen die beiden Bezirksräte folgendes vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Name: Schwende-Rüte – Wappen: vgl. vorangehende Seite – Abstimmungen: Bezirksgemeinde (Ort: Gringel Appenzell) – Bezirksrat: 7 Behördenmitglieder – Verwaltung: Geschäftsführung mit unterstützender Sachbearbeitung (200–250 % Pensum) – Feuerwehr: Team Schwende und Rüte bleiben wie heute bestehen, unter einer bezirksrätlichen Feuerwehrkommission – Steuerfuss: 24 Punkte
<p>Wie geht es nach der Grundsatzabstimmung weiter?</p>	<p>Sagen beide Bezirksgemeinden ja zur Grundsatzabstimmung, ist bildlich gesprochen die «Verlobung» besiegelt. Es wird dann gemeinsam ein Zusammenschlussvertrag vorbereitet, der den Bezirksgemeinden am 3. Mai 2020 zur definitiven Verabschiedung («Hochzeit») vorgelegt werden soll.</p> <p>Sagen die Stimmberechtigten in Schwende oder Rüte oder beide Bezirksgemeinden nein, so ist das Projekt beendet.</p>

Traktandum 4 – Kreditantrag für Neubau Laufstall Mäderweg

Die Kommission der Bezirksmendlegemeinde Schwende beantragt der Bezirksmendlegemeinde für den Neubau eines Laufstalls auf der Liegenschaft Mäderweg einen Kredit von Fr. 520'000.–. Teuerungsbedingte Mehrkosten sowie weitere projektbedingte, unvorhergesehene Zusatzkosten bis 10 % können von der Kommission freigegeben werden.

Die bestehende Scheune auf der Liegenschaft Mäderweg entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen, welche für eine effiziente Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebs notwendig sind. Der geplante Laufstall wird für 30 Milchkühe ausgelegt und beinhaltet eine Jauchegrube mit einem Volumen von 496 m³. Der Pächter hat 44 % der Baukosten exklusive Melksystem zu tragen. An den Kosten eines Melksystems beteiligt sich die Bezirksmendle Schwende mit einem Anteil von 56 % von Fr. 120'000.–.

Die von der Bezirksmendlegemeinde Schwende zu tragenden Kosten mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 10\%$ errechnen sich wie folgt:

Total Baukosten inkl. Melksystem	Fr. 963'700.00
Abzüglich – 44 % Kostenanteil des Pächters an den Baukosten	Fr. -353'628.00
Abzüglich – Kostenanteil Pächter am Melksystem	Fr. -52'800.00
Abzüglich – Kostenanteil Pächter an Zusatzkosten für Melkroboter	Fr. -40'000.00
Rundung	Fr. 2'728.00
Kostenanteil der Bezirksmendlegemeinde Schwende	Fr. 520'000.00

Vor Baubeginn wird mit dem Pächter, welcher von den Gesamtkosten rund CHF 445'000.00 zu übernehmen hat, ein Amortisationsvertrag abgeschlossen. Es wird eine Vertragsdauer von 30 Jahren festgelegt.

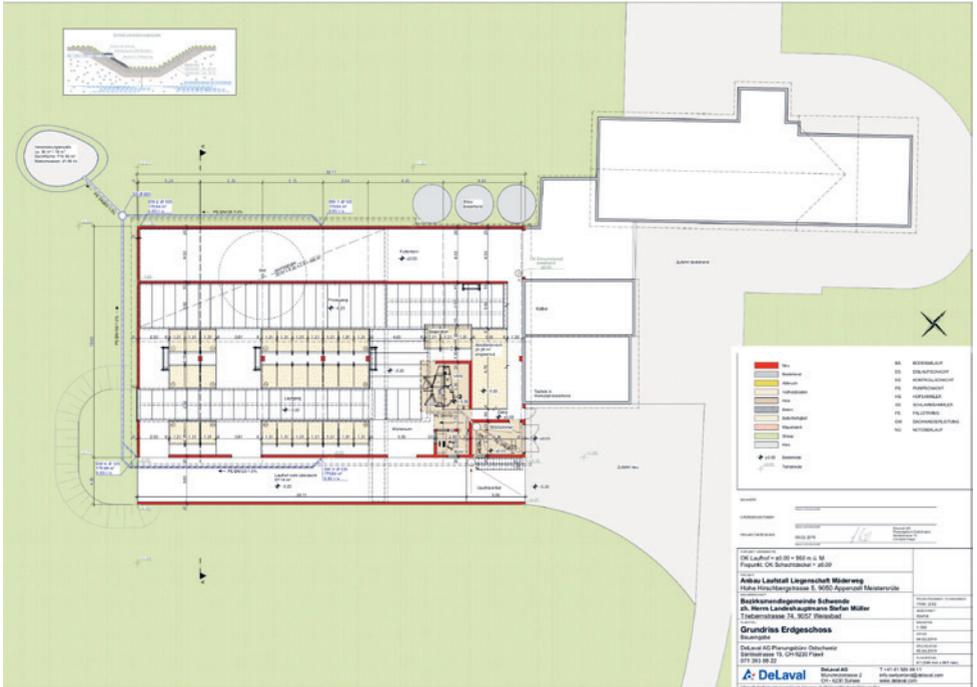
Finanzierung:

Der von der Bezirksmendlegemeinde benötigte Kredit wird über eine Bank fremdfinanziert. Nach positivem Ausführungsbeschluss der Bezirksmendlegemeinde wird bei der Patenschaft Schweizer Berggemeinden ein Beitragsgesuch eingereicht.

Anpassung Pachtvertrag:

Der Pachtvertrag wird nach Abschluss des Projektes (Schlussabrechnung) sowie nach Vorliegen der neuen Liegenschaftsschätzung angepasst. Der Pachtzins wird um 56 % des amtlich geschätzten Gebäudemietwertes des neuen Laufstalles erhöht. Die übrigen Pachtbestandteile erfahren keine vertragliche Anpassung unter Vorbehalt allfälliger rechtlicher Grundlagen (Pachtzinsverordnung).

Auszug aus den Projektplänen:



Bezirksgemeinde 2019

Sonntag, 5. Mai 2019, 13.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Schwende

Traktanden

1. Rechnungsablage
2. Wahlen
 - a. Regierender Hauptmann
 - b. Stillstehender Hauptmann und übrige Bezirksratsmitglieder
 - Ersatzwahl für Bezirksrat Köbi Rusch
 - c. Mitglieder im Grossen Rat
 - Ersatzwahl für GR Ueli Manser
 - Ersatzwahl für GR Thomas Mainberger
 - d. Bezirksrichter
 - e. Vermittler und Stellvertreter
 - Ersatzwahl für Robert Bisig
 - f. Rechnungsrevisoren und Stellvertreter
 - Ersatzwahl für Cyrill Keller
3. Steuerdekretierung
4. Grundsatzabstimmung über «Auftragserteilung an den Bezirksrat Schwende mit dem Bezirksrat Rüte einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten».
5. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen zu Händen des Bezirksrates

Stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner sind freundlich eingeladen.

Bezirksrat Schwende

Bezirksmendlegemeinde 2019

Sie findet im Anschluss an die Bezirksgemeinde im Mehrzweckgebäude Schwende statt.

Traktanden

1. Jahresbericht
2. Rechnungsablage
3. Wahlen (Ersatzwahl für Hanspeter Koller)
4. Kreditantrag für Neubau Laufstall Mäderweg 5 (siehe Erläuterungen zum Geschäft)
5. Entgegennahme von Anträgen
6. Allfälliges

Die Mendlegenossen sind zum Besuch höflich eingeladen.

Bezirksmendlekommission

**Änderungen der Traktandenliste vorbehalten.
Gültigkeit hat die öffentlich
ausgeschriebene Traktandenliste.**

**Ab 12.30 Uhr spielt eine
Jungmusikanten-Formation**

Während der Bezirksgemeinde ist im Kindergarten im Mehrzweckgebäude ein Kinderhort organisiert.